



Westendorfer Bote

40. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2,50
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

August 2024



Das neue Schwimmbad erfreute schon in den ersten Tagen viele Besucher (Bild: A. Sieberer).



MHK
MEIN KÜCHENSPEZIALIST

**GUTES KÜCHENDESIGN
IST KEINE GESCHMACKSFRAGE**

Wohn(t)räume &
designstarke Küchen

...so einzigartig und
individuell wie Sie selbst!

BRIX
Küchen & Wohnen

6363 Westendorf, Mühlal 28
Tel. +43 5334 30106
office@moebel-brix.at
www.moebel-brix.at

Inhalt

Thema

- 4 Kinder, digitale Medien und Ratlosigkeit
- 6 Wie KI unser Leben verändert
- 8 Der Meister der Spannung
- 9 Zum Nachdenken: Geistesblitz
- 10 Ungeliebte Bindestriche

Mitteilungen

- 11 Abfalltrennung leicht gemacht
- 12 Bekämpfung der Tigermücke
- 14 Neueröffnung des Schwimmbades
- 15 Nationalratswahlen
- 16 Hochwasserschutz
- 17 Pilzschutz
- 19 Rehkitzrettung
- 20 Aus dem Wohn- und Pflegeheim
- 21 Gemeindebücherei
- 23 Kindergarten

Schulen

- 24 Informationen der Mittelschule
- 25 Alpenschule

Tourismusverband, Wirtschaft

- 26 Veranstaltungen
- 28 American Music Abroad
- 29 BVB-Trainingslager
- 30 Waldführung
- 32 100 Jahre Alpenrosenhütte
- 33 Handwerkerbonus

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 34 Jahreshauptversammlung
- 34 Mütter-Eltern-Beratung
- 35 Kinderkrippen

Vereinsnachrichten

- 37 Beachvolleyball-Erfolge
- 39 Fußballnachrichten
- 40 Alpenvereinsinformationen
- 42 Die Bergrettung informiert

Aus der Pfarre

- 44 Pfarrbrief
- 45 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 46 Aus der Pfarre

Service

- 47 Leserpost
- 50 Das Wetter im Juli
- 51 Termine

In eigener Sache



Ein Beitrag über die (zum Teil erschreckende) Handynutzung durch Kinder (Seite 4), Texte über Künstliche Intelligenz (Seite 6) und über Alfred Hitchcock (Seite 8) sowie Gedanken zum Nachdenken (Seite 9) bilden die aktuellen Themenseiten. All diese Beiträge wurden mir zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür! Den Abschluss bildet ein Text zu einer Rechtschreib-Schlamperei (Seite 10).

Zur Problematik der sozialen Medien in den Händen des Nachwuchses waren in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder auch Beiträge in den verschiedensten Zeitungen

zu lesen und im TV zu sehen. Eigentlich sollten also alle Erziehungsberechtigten über die Gefahren des übermäßigen und unkontrollierten Konsums Bescheid wissen. Jeder, der mit offenen Augen unterwegs ist, weiß aber, dass Smartphones nach wie vor den größten Teil der Freizeit vieler Kinder und Jugendlicher bestimmen - mit den bekannten dramatischen Folgen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern weiterhin schöne Ferien mit viel Bewegung an frischer Luft!

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf
 Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf
 Hersteller: Westendorfer Bote
 Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf
 Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,
 E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585
 bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hözl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 265.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 155.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 107.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 93.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 76.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 60.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Kurse

Pilates

Ab 18.9. jeden Mittwoch um 18 Uhr (im Gymnastikraum); bitte wegen der Planung unbedingt bei Kursleiterin Inge Holaus anmelden (unter 0664-5129156)!

Kursgebühr: € 60.-

Wirbelsäulengymnastik

Ab voraussichtlich 17.9. jeden Dienstag um 17 Uhr (im Gymnastikraum); Anmeldung bei Kursbeginn bei der Kursleiterin Ursula Entleitner!

Kursgebühr: € 60.-

Rückenschule

Der neue Kurs mit Andrea Embacher-Entleitner beginnt am Dienstag, den 24.9. um 19 Uhr.

Kursgebühr: € 60.-

Herrenturnen

Ab voraussichtlich 18.9. jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Turnhalle; Anmeldung an Ort und Stelle beim Kursleiter Mag. Roman Fuchs!

Kursgebühr: € 60.-



Rockenhoangascht (Gemütlicher Nachmittag für Senioren)

Einmal monatlich laden wir wie gewohnt jeden zweiten Dienstag im Monat zu einem gemütlichen Nachmittag mit Spielen, Kaffee und Kuchen in das renovierte Tischlerhaus. Der erste Termin ist voraussichtlich am 10. September. Näheres in der nächsten Ausgabe!

Nachfolger (Nachfolgerin) gesucht

Ich werde im Sommer 2025 das Amt des Erwachsenen-schulleiters abgeben. Sollte jemand Interesse an dieser Aufgabe haben, möge er sich bitte bei mir melden.

Albert Sieberer,
Leiter der ES Westendorf

Ehrenamtliche Leistungen

Wie eine Erhebung im Auftrag des Sozialministeriums zeigt, werden durch gemeinnützige Organisationen in Österreich pro Jahr rund 840 Millionen Arbeitsstunden geleistet.

Hinzu kommen 470 Millionen Stunden, die zu anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten zählen.

Mehr als 6.000 Organisationen und Vereine sind in

Österreich gemeinnützig tätig. Ihre Arbeit umfasst alle gesellschaftlichen Bereiche, vom Engagement im Gesundheitsbereich bis hin zu Kultur und Sport.

Der Wert all dieser Leistungen lässt sich nicht darstellen, es ist jedoch augenscheinlich, dass vieles ohne ehrenamtliche Tätigkeit nicht möglich wäre.

Quelle: TT



APOTHEKE

WESTENDORF

Das Sportgetränk

Der ideale Trainingspartner vor, während und nach körperlicher Ertüchtigung. Mit Elektrolyten und BCAA für die muskuläre Versorgung.





Endlich wieder verfügbar:

Der Muskelsupporter

Schnelle Versorgung mit organischem Magnesium in den praktischen Direktsticks.

Der Insektenschreck

Wirkstoff basierend auf Zitroneneukalyptusöl. Pflegender Insektenschutz für Erwachsene und Kinder ab 1 Jahr.



NEU



NEU

Der Insektenschreck mit Icaridin

Schützt sofort und zuverlässig vor Insektenstichen und vor Zeckenbissen. Für Kinder ab 2 Jahren geeignet.

MEDWEST.Life

Das Plus für das Leben.

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Kinder, digitale Medien - und Ratlosigkeit

„Erst das Fernsehen, dann der Computer, aber vor allem Tablets und Smartphones. Die Bildschirmflut der letzten zehn Jahre hat unseren Alltag verändert, vor allem auch jenen der Kinder. Internet, soziale Medien, Computerspiele und Videos verschlingen mittlerweile ein Drittel unserer Wachzeit. Das typische Vorschulkind verbringt zwischen vier und sechs Stunden vor irgendeiner Art von Bildschirm.“

So beginnt eine Dokumentation, die am 24. April im ORF zu sehen war („Smarte Kids - Kinder und digitale Medien“) und einige Beachtung gefunden hat.

Die Auswirkungen auf die Entwicklung des reifenden Gehirns sind noch lange nicht ausreichend erforscht,

aber viele Untersuchungen zeigen schon jetzt dramatische Veränderungen. Viel mehr Kinder als früher haben Interaktionsstörungen, immer mehr Kinder können keine Grenzen akzeptieren und haben keine Frustrationstoleranz, sodass Wutausbrüche häufig vorkommen. Spürbar zugenommen haben auch Sprachstörungen.

Wenn schon Kleinkinder vor den Bildschirmen sitzen, häufen sich die Schlafstörungen ebenso wie Entwicklungs- und Lernstörungen.

Das Gehirn eines Kindes unter zwei Jahren ist nicht in der Lage zu analysieren, was auf einem Bildschirm geschieht. Die Zeit vor dem Bildschirm ist also, abgesehen von den genannten Störungen, eine verlorene Zeit.

Laut Statistik sind Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bereits 90 Minuten mit digitalen Medien beschäftigt und die meisten Volksschüler haben bereits selbst ein Smartphone, was automatisch zu einem höheren Medienkonsum führt.

Jugendliche kommen auf mehrere Stunden Online-Konsum täglich. Teilweise verbringt diese Altersgruppe bereits mehr Zeit mit den digitalen Medien als in der Schule. In den USA ist die Situation noch schlimmer.

Diese Online-Zeiten sind fast ausnahmslos unkontrolliert. Die meisten Eltern haben keine Ahnung, auf welchen Kanälen der Nachwuchs surft - und, wie lange. Als besonders problematisch werden dabei Plattfor-

men gesehen, die keine andere Existenzberechtigung haben, als Ablenkung zu bieten und Selbstdarstellung zu belohnen, wie es bei vielen Influencern der Fall ist.

Eine andere Folge des Online-Konsums: Mittlerweile ist jeder sechste Jugendliche Opfer von Cybermobbing, jeder achte wird zum Täter. Ein Viertel der Jugendlichen leidet unter psychischen Problemen wie Stress, Essstörungen und Selbstverletzungen. Vor allem Mädchen sind betroffen. Bevor Kinder lernen, miteinander zu streiten, lernen sie offenbar, hässliche Dinge über andere im Netz zu verbreiten.

Das Suchtpotential wird allgemein unterschätzt. Viele Apps arbeiten mit einem Belohnungssystem, damit sie



Unsere Öffnungszeiten:
Täglich ab 10.00 Uhr; Mi u. Do Ruhetag
FEIERTAGE GEÖFFNET !!

Warme Küche
von 11.30 bis 14.00 Uhr
und von 17.30 bis 21.00 Uhr

DAS TRADITIONSGASTHAUS

mit TIROLER-BAYERISCHER KÜCHE & TEGERNSEER BIER

- **Sonnenterrasse**
- **Kinderspielplatz**
- **Große Auswahl an Kuchen und Eisbechern**
- **Golfnähe - Wanderwege**

**Am Nachmittag Kuchen
und kalte/warme Jause**

Tischreservierungen empfohlen: Tel. 0664 166 44 50
Kommt vorbei, wir freuen uns - Hans mit Cristina und Team

Westendorf, Au 15

Mail: info@gasthaus-aunerhof.at, www.gasthaus-aunerhof.at

ESSEN TRINKEN FEIERN ZOMMSITZN



unsere ungeteilte Aufmerksamkeit bekommen. Die Wirkung von „Belohnung“ funktioniert in der Glücksspielbranche genauso wie bei den genannten Apps - die perfekte Voraussetzung für ein Suchtverhalten.

In China ist dieses Online-Suchtverhalten mittlerweile ein so großes Problem, dass es eine eigene Schulform gibt, die mit süchtigen Kindern arbeitet - mit militärischem Drill und Meditation. Auch in den USA und Südkorea gibt es Einrichtungen, die Kinder von der Internetsucht heilen sollen. Dort arbeitet man aber mehr mit Aufenthalt in der Natur.

Die Unesco, die UNO-Organisation für Kultur und Erziehung, forderte im vergangenen Jahr, Schulen zu handyfreien Zonen zu machen, damit wenigstens ein Zeitfenster ohne Ablenkung ablaufen kann. Studien zeigen, dass schon das Vorhandensein eines Smartphones ablenkt und die Konzentration massiv stört. Nach einem Blick aufs Handy - auch das zeigen Untersuchungen - dauert es bis zu 20 Minuten, bis wieder die vorherige Konzentration vorhanden ist.

Einige Länder nehmen die Unesco-Empfehlung ernst. So gibt es in den Niederlan-

den eine staatliche Empfehlung für ein Handyverbot an Schulen, auch Großbritannien will Geräte in Zukunft aus den Schulen verbannen. Selbst in einigen US-Staaten sind Smartphone-Verbote an Bildungseinrichtungen im Gespräch.

Smartphones und die sogenannten sozialen Medien greifen in unsere grundlegendsten Beziehungen ein. Fachleute vermuten sogar, dass sie die Verbindung zwischen Eltern und Kindern beeinträchtigen.

Bis zum Alter von etwa zehn Jahren sollten Kinder nicht mehr als eine Stunde vor den digitalen Geräten sitzen - und das auch nur, wenn die Eltern dabei sind, und auch nicht beim Essen oder vor dem Schlafengehen. Mit zunehmenden Alter wird die digitale Welt komplexer. Es kommen vor allem Videospiele und die sozialen Netzwerke hinzu. Wie lange ein Kind vor dem Bildschirm sitzt, ist dann oft von der Persönlichkeit des Heranwachsenden abhängig. Aber Einschränkungen sind nach wie vor wichtig - und auch das gemeinsame Gespräch über den Medienkonsum (und bisweilen auch eine Kontrolle).

*Quellen: Die Zeit, ORF
Symbolbild: pixabay*

Handys und Kinder - Tipps von Experten:

Vorbildfunktion: Eltern, die sofort auf jedes Handy-Signal reagieren und für ihre Kinder nicht ansprechbar sind, weil sie auf das Display starren, legen ein fatales Fundament. Der Medienkonsum der Eltern ist wahrscheinlich der nachhaltigste Faktor auf den späteren Umgang und Konsum der Kinder.

Kein „digitaler Schnuller“: Kleinkinder sollte man grundsätzlich vor dem Zugriff auf die digitale Welt bewahren. Kleinkinder sind noch nicht fähig, zwischen analoger Realität und virtueller Welt zu unterscheiden. Erst im Laufe der Volksschulzeit kann das Kind diese Ebenen differenzieren.

Schlafstörungen: Zwei Stunden vor dem Zu-Bett-Gehen sollte jeder Kontakt mit dem blau schimmernden Bildschirm vermieden werden.

Kinderschutz-Apps: Mit solchen Überwachungsinstrumenten, die zahlreich in verschiedenen App-Stores angeboten werden, können Eltern kontrollieren, wo und wann sich ihre Kinder online herumtreiben, und bestimmte Bereiche einschränken bzw. sperren.

Ab wann? Experten sind unterschiedlicher Meinung, allgemein gilt aber, dass Kinder Handys frühestens ab zehn und Smartphones frühestens ab zwölf Jahren besitzen sollten. Der Zugang zu den sozialen Medien soll so lange wie irgendwie möglich hinausgezögert werden.

Zeit-Regeln: Kinder sollten, wenn möglich, nicht im isolierten Kinderzimmer surfen, sondern dort, wo auch die Erwachsenen sind. Zeitliche Einschränkungen sind wichtig, sind aber von Fall zu Fall zu bewerten.

Soziale Medien: Viele Studien zeigen, dass besonders Mädchen durch die sozialen Medien großem Druck ausgesetzt sind. Die psychische Gesundheit steht in direktem Zusammenhang mit der Präsenz auf diesen Plattformen. Eine Suchtproblematik gibt es auch bei den Buben, bei diesen sind vor allem manche Computerspiele heikel. Das problematischste soziale Medium ist derzeit TikTok. Das sollte unbedingt blockiert werden.

Besonders gefährdet sind Mädchen, die in ihrem Selbstbild unsicher sind, und Kinder mit Aufmerksamkeitsdefiziten (etwa ADHS).

Professionelle Hilfe sollte dann in Anspruch genommen werden, wenn „eine selbstbestimmte und kontrollierte Mediennutzung nicht mehr möglich ist“, wenn also das Computerspiel wichtiger ist als die familiären Kontakte.

Weitere Informationen finden Sie unter anderem bei saferinternet.at, Rat auf Draht 147 und gesundheit.gv.at

Quelle: profil

Künstliche Intelligenz

Wie KI unser Leben verändert

Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchgemacht und ist längst nicht mehr nur ein Thema für Großstädte. Auch auf dem Land kommt die KI-Revolution an und verändert den Alltag vieler Menschen. Von der Unterstützung im Haushalt über die Verbesserung unserer Unterhaltungsangebote bis hin zur Optimierung unserer täglichen Wege – KI ist allgegenwärtig und erleichtert unser Leben auf vielfältige Weise.

Oft als bedrohlich oder problematisch angesehen, bringt KI auch viele Vorteile mit sich. Von intelligenten Sprachassistenten über personalisierte Unterhaltung bis hin zu fortschrittlichen Navigationssystemen – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

Sprachassistenten: Helfer im Alltag

Ein besonders sichtbares Beispiel für den Einsatz von KI im täglichen Leben sind Sprachassistenten wie Siri und Alexa. Diese digitalen Helferlein unterstützen bei zahlreichen Aufgaben, indem sie auf Sprachbefehle reagieren. Ob Wetterbericht, Erinnerungen oder die Steuerung von Smart-Home-Geräten – mit einfachen Sprachkommandos kann der Alltag effizienter gestaltet werden.

Personalisierte Unterhaltung

Auch in der Welt der Unterhaltung spielt KI eine bedeutende Rolle. Streaming-Dienste wie Netflix und Amazon Prime setzen auf komplexe Algorithmen, um personalisierte Empfehlungen zu bieten. Diese

Systeme analysieren Sehgewohnheiten und schlagen genau die Filme und Serien vor, die den Interessen entsprechen. So werden immer wieder neue Inhalte entdeckt, um den Nutzern ein maßgeschneidertes Unterhaltungserlebnis zu ermöglichen.

Intelligente Navigation

Wer viel unterwegs ist, profitiert ebenfalls von den Vorteilen der Künstlichen Intelligenz. Navigationssysteme wie Google Maps nutzen KI, um die besten Routen vorzuschlagen.

Diese Systeme berücksichtigen Echtzeit-Verkehrsdaten, Baustellen und Unfälle, um schnell und sicher ans Ziel zu bringen.

Fotografie und Bildbearbeitung

Moderne Smartphones sind

mit KI-gestützten Kameras ausgestattet, die beeindruckende Fotos ermöglichen. Diese Kameras erkennen Gesichter, passen die Belichtung automatisch an und sorgen für gestochen scharfe Aufnahmen.

Nach der Aufnahme können KI-Tools Bildfehler korrigieren und kreative Effekte anwenden. So wird jeder Hobbyfotograf zum Profi und kann besondere Momente in bester Qualität festhalten.

Wird KI unsere Jobs übernehmen?

Die Frage, ob Künstliche Intelligenz unsere Jobs übernehmen wird, beschäftigt viele Menschen. Es stimmt, dass KI und Automatisierung einige Tätigkeiten effizienter und schneller erledigen können als Menschen. Insbesonde-



Auch in der Bildbearbeitung spielt KI eine große Rolle. Das Bild links (Original) wurde in Adobe Firefly mit dem simplen Prompt „Entferne den Menschen im Hintergrund und ersetze das Gipfelkreuz durch einen Baum“ in nur wenigen Sekunden zum Bild rechts bearbeitet.

re repetitive Aufgaben in der Produktion, Datenverarbeitung oder Logistik könnten zunehmend von Maschinen übernommen werden. Doch genauso schafft die fortschreitende Entwicklung der KI auch neue Berufsfelder und Arbeitsplätze. Berufe im Bereich der KI-Entwicklung, Datenanalyse und Robotik sind stark im Kommen.

Zudem erfordert der Umgang mit KI-Systemen menschliche Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten und emotionale Intelligenz – Fähigkeiten, die Maschinen so schnell nicht ersetzen können.

Die Zukunft der Arbeit wird also wahrscheinlich weniger eine Verdrängung durch KI sein, sondern vielmehr eine Zusammenarbeit, in der Menschen und Maschinen Hand in Hand arbeiten, um gemeinsam bessere Ergebnisse zu erzielen.

Fazit: KI ist hier, um zu bleiben

Die vielfältigen Anwendungen von Künstlicher Intelligenz zeigen, wie stark diese Technologie den Alltag bereichert. KI ist aus dem Leben nicht mehr wegzu-denken.

Es bleibt spannend zu beobachten, welche neuen Möglichkeiten diese Technologie in Zukunft noch bieten wird. Und übrigens: Dieser Artikel wurde mithilfe einer KI verfasst.

Kostenlose KI zum Ausprobieren:

- ChatGPT (Sprachmodell-Chatbot)
- DALLE (Bildgenerierung)
- DeepL Translator (Übersetzer)
- Perplexity.ai (Such- und Antwortsystem mit Quellenangabe)
- Wortliga (Textprüfung)

Lena Sieberer



ANIBAS
IMMOBILIEN

anibas-immobilien.com
Immobilienvermittlung & Einwertungen

Brixentaler Straße 1 | 6364 Brixen im Thale
info@anibas-immobilien.com | +43 681 10312828

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com

Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Sir Alfred Hitchcock zum 125. Geburtstag

Der Meister der Spannung

Der Brite Alfred Hitchcock gilt bis heute als einer der einflussreichsten Filmregisseure der Welt. Ihm gelang es, Elemente des Thrillers, des Krimis und des Horrorfilms zu verflechten und eine einzigartige Mischung aus Angst und Spannung auf der Kinoleinwand zu erzeugen. Sein Genre war der Thriller und er prägte den Begriff Suspense wie kein anderer seiner Zeit.

Blick ins Leben

Geboren wurde Alfred Joseph Hitchcock am 13. August 1899 im englischen Leytonstone, einem Londoner Stadtbezirk. Er war das dritte und jüngste Kind eines Gemüsehändlers.

Der Meister der Angst litt unter Einsamkeit und steckte von klein auf voller Ängste und Phobien. Über sein Schaffen sagte er: „Ein Blick in die Welt beweist, dass Horror nichts anderes ist als Realität.“

Hitchcock belegte Abendkurse in Kunstgeschichte sowie in technischem Zeichnen an der Londoner Kunstakademie und fand später eine Anstellung bei einer Telegrafien-Gesellschaft. Unter dem Spitznamen „Hitch“ veröffentlichte er seine ersten gruseligen Kurzgeschichten, bevor er mit Illustrationen von Schrifttafeln für Stummfilme den Eintritt in die gerade erst aufblühende Filmindustrie schaffte.

Sein künstlerischer Einfluss blieb nicht unbemerkt, so wurde er schon bald als Regieassistent, Drehbuchautor

und Szenenbildner eingesetzt.

Beginn einer Ära

Hitchcocks erste Filme entstanden Mitte der 1920er-Jahre, damals noch als Stummfilme. Später wusste er um das Potenzial des aufstrebenden Tonfilms und nutzte die neuen Techniken gekonnt. Seinen ersten eigenen Film drehte er 1922, „Number 13“ blieb jedoch unvollendet.

Mit „Der Mieter“ aus dem Jahr 1926 hatte Hitchcock sein Genre gefunden, das ihn berühmt machen sollte: den Thriller.

Seine Arbeiten führten ihn auch nach Deutschland in die Babelsberger Filmstudios, damals die modernsten der Welt. Dort lernte Hitchcock auch Deutsch. Und als Schauplatz für seine Dreharbeiten zu „Der Bergadler“ wählte der Filmregisseur das Tiroler Obergurgl in den Ötztaler Alpen.

Karriere in den USA

Im Dezember 1926 heiratete er die Drehbuchautorin und Filmeditorin Alma Reville. Zwei Jahre später wurde Tochter Patricia geboren. Beruflich blieb seine Frau bis zum Schluss zugleich auch seine engste Mitarbeiterin und Beraterin.

1939 siedelte Hitchcock mit seiner Familie in die USA, startete mit „Rebecca“ seine dortige Karriere und filmte fortan für die großen Studios. 1955 nahm er zusätzlich die US-amerikanische Staatsbürgerschaft an.

Stilistische Elemente

„Hitch“ war bekannt für expressionistische Bildgestaltung und hatte einen hoch entwickelten Sinn für Dramaturgie. Jedes Detail musste stimmen, die Liebe zum Kino war ihm wichtiger als jede Moral. Wiederkehrende Motive seiner Filme waren Angst, Schuld und Identitätsverlust, Spannungsmomente verband er oft mit Humor.

Er wusste sich selbst gut zu vermarkten und behauptete: „Schauspieler kommen und gehen, doch der Name des Regisseurs sollte klar im Bewusstsein des Publikums haften bleiben.“ Aus Mangel an Statisten sah man Hitchcock in seinen ersten Filmen immer wieder im Hintergrund auftauchen. Daraus entwickelte er eines seiner bekanntesten Markenzeichen: das sogenannte Cameo, ein kurzes Auftreten seiner Person in den Filmen.

Filmografie

Hitchcock zeichnet für 53 Filme verantwortlich, sein wohl bekanntester ist und bleibt „Psycho“ aus dem Jahr 1960. Die „Duschszene“ mit Janet Leigh in der Rolle ging in die Kinogeschichte ein. Im Film dauert sie lediglich 45 Sekunden, dennoch waren dafür sieben Drehtage und 70 Kamerapositionen notwendig.

Von vielen als der größte Regisseur aller Zeiten gesehen, erhielten die Filme Hitchcocks insgesamt 50 stolze Oscar-Nominierungen



gen – ihm selbst blieb der Königspreis der Filmwelt jedoch verwehrt. Neben „Psycho“ und „Rebecca“ zählen „Die Vögel“, „Das Fenster zum Hof“, „Vertigo“ und „Der unsichtbare Dritte“ zu seinen wohl berühmtesten Werken. Seinen letzten Film „Familiengrab“ drehte er 1976.

Tod eines Genies

Der korpulente Regisseur mit der markanten Halbglatte litt Zeit seines Lebens an Übergewicht. Teils wog er 150 Kilo, das bescherte ihm zahlreiche Krankheiten, darunter fortschreitende Gelenkbeschwerden.

Gut drei Monate vor seinem Tod wurde er in den britischen Adelsstand erhoben. Hitchcock starb am 29. April 1980 im Alter von 80 Jahren in seinem Haus in Los Angeles an Nierenversagen. Doch auch 44 Jahre nach seinem Tod gilt er als unerreichter Meister seines Fachs.

Michaela Ehammer

Quellen: wikipedia.org, aerztezeitung.de; planetwissen.de; Buch: „Must we kill the thing we love?“ von William Rothman

Zum Nachdenken

Geistesblitz

Es könnte sich ereignen haben, sagen wir, vor vier- einhalbtausend Jahren: Ein Ägypter kommt hundemüde vom Pyramiden-Steinbruch nachhause und bemerkt, dass die Türe klemmt, weil Wasser auf der Eichenschwelle verschüttet wurde. Er entdeckt, dass trockenes Holz anschwillt, wenn es nass wird – und plötzlich kommt ihm eine Idee: Könnte man trockene Eichenkeile in die Gesteinsspalten schlagen, mit Wasser übergießen und so Steine sprengen?

Er probiert es aus und es funktioniert! Seine Arbeitskollegen trauen vielleicht zuerst ihren Augen nicht, sind aber schnell überzeugt und fortan gehören Eichenkeile zum unverzichtbaren Werkzeug der Pyramidenbauer. Einer hatte eine Idee und damit vielen geholfen.

Wie ist es zu diesem Geistesblitz gekommen?

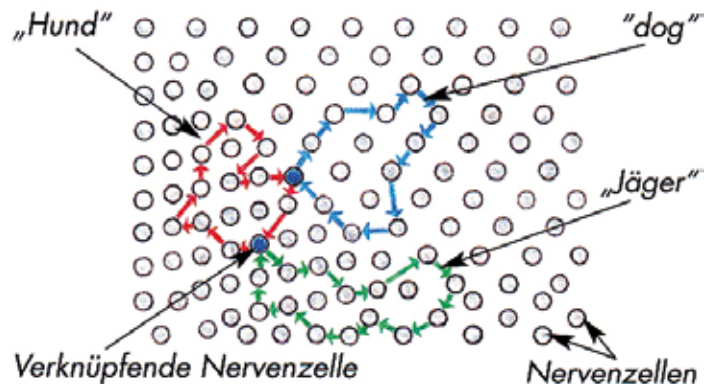
Dazu müssen wir einige grundlegende Tatsachen festhalten. Alle gut gesicherten Daten deuten darauf

hin: Jedem Bewusstseinsinhalt entspricht ein ganz bestimmtes Erregungsmuster im Gehirn.

(Die stark vereinfachte Veranschaulichung rechts ist einem Lehrbuch für 14-Jährige entnommen, die verbindenden Nervenfasern sind nicht dargestellt.)

Unser Gehirn besitzt aber noch dazu die Fähigkeit, solche Erregungsmuster neu zu kombinieren. Das tun wir, wenn wir nachdenken – aber das Gehirn kann es auch „für sich alleine“, wenn sich z.B. unser bewusstes „Ich“ im Schlaf verabschiedet hat. Wohl die meisten von uns haben schon die Erfahrung gemacht, dass sie die Lösung eines Problems gefunden haben, nachdem sie eine Nacht „darüber geschlafen“ haben.

Kein Erfinder kann Schritt für Schritt nachvollziehen, wie er zu einer neuen Idee gekommen ist, er sagt eher „sie ist mir gekommen“ aber niemals „ich habe sie gemacht.“ Das „Ich“ tritt im entscheidenden Moment offenkundig in den Hin-



Wenn wir einen Hund sehen, können durch verknüpfende Nervenzelle auch andere Schaltkreise wieder angeregt werden – wir erinnern uns z.B. an einen Jäger. Wer das englische Wort für Hund lernt, stellt bewusst eine Verknüpfung zu einem neuen Erregungsmuster her (Bild: H. Laiminger, Linz 2001).

tergrund. Der eigentliche „Geistesblitz“ scheint sich vor-bewusst abzuspielden: Durch Neukombination von Erregungsmustern wird eine neue Einsicht oder Annahme geboren.

So verstanden ist es nicht abwegig, von „Eingebung“ zu sprechen, auch wenn früher darunter magische Einflüsse gemeint waren.

Alle Entdecker haben durch Lernen und Denken viel Vorarbeit geleistet, das Neue, die Idee wurde ihnen geschenkt. So ungleiche

Genies wie der Physiker James Maxwell und und der Komponist Joseph Haydn haben sich selbst in diesem Sinne als Werkzeug von etwas Höherem gesehen.

Es muss wohl eine Art grundlegendes Ordnungsprinzip geben, das für alle Lebewesen gilt. Wir können keinen Geistesblitz erzwingen, aber je besser wir unser Gehirn trainieren, desto eher wird uns einer geschenkt.

Hans Laiminger



NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Februar 2024 hat Ingenieurin Fuchs Melanie die Geschäftsführung der Firma Fuchs Installationen GmbH und der CF Immobilien Westendorf GmbH übernommen. Weiterhin in der Geschäftsleitung tätig sind Mst. Fuchs Christian als Prokurist, Fuchs Waltraud und Ingenieur Kruckenhauser Patrick als Techniker.

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf
T 05334 20880

www.fuchs-installationen-westendorf.at

FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Eine Unsitte, besonders in Österreich

Ungeliebte Bindestriche

Er ist wohl einer der häufigsten Fehler in der geschriebenen deutschen Sprache: der fehlende Bindestrich.

Den Verfall der Bindestrich-Kultur im öffentlichen Gebrauch beklagen nicht nur deutsche Sprachwissenschaftler. Während im Englischen Namensbestandteile und Zusammenfügungen von Wörtern, die keine Einheit bilden, einfach nebeneinander gestellt werden (z.B. Shopping Center oder Main Station), erfordern solche Kombinationen im Deutschen entweder die Zusammenschreibung oder Bindestriche.

Es gibt also weder eine „Kinder Portion“, einen „Sommer Schluss Verkauf“, eine

„Steinofen Pizza“ oder eine „Erbsen Suppe“, sondern eben eine Kinderportion, einen Sommerschlussverkauf, eine Steinofenpizza und eine Erbsensuppe.

Und einen Dirndl und Lederhosen Tag, wie man in kürzlich irgendwo in unserer Nähe beging, kann es natürlich auch nicht geben, höchstens einen Dirndl- und Lederhosen-Tag. Man geht auch nicht zu einem Hals Nasen Ohren Arzt, sondern sucht einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt auf.

Bei mehreren Teilen oder längeren Wörtern ist der Bindestrich Pflicht. Deshalb heißt die Verbindung zum Saurain auch Peter-Neuschmid-Straße (und nicht



Auch auf diesem Plakat fehlen die Bindestriche.

„Peter Neuschmid Straße“) und das Fußballstadion im Wiener Prater eigentlich Ernst-Happel-Stadion (und nicht „Ernst Happel Stadion“). Dass diese Regel auch im öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ORF) häufig missachtet wird, steht auf einem anderen Blatt. Unsere Bauern, deren Milch nach Wörgl gebracht wird, sind übrigens nicht „Tirol Milch Bauern“, wie es uns Plakate vermitteln wollen, sondern natürlich Tirol-Milch-Bauern.

Das Ganze ist eigentlich recht einfach: Bei Wortverknüpfungen müssen die Teile mit Bindestrichen gekoppelt werden.

Auch bei doppelten Familiennamen steht - im Gegensatz zu manch anderen Sprachen - ein Bindestrich (z.B. Leitner-Hölzl, Rendi-Wagner).

Wichtig ist der Bindestrich auch, wenn die Wortschöpfung dadurch lesbarer wird, etwa bei Grippe-Infektion (statt Grippeinfektion).

Der Bindestrich ist auch entscheidend, wenn ein Wortteil weggelassen wird, da-

mit man ihn nicht zweimal nennen muss, etwa in „Sozial- und Gesundheitssprengel“, der ja eigentlich ein Sozialsprengel und Gesundheitssprengel ist, oder, wenn Damen- und Herrenmode angeboten wird, weil es in diesem Laden ja Damenmode und Herrenmode zu kaufen gibt. Fehlt der Bindestrich, würde man - Gott behüte! - Herrenmode und Damen anbieten.

In manchen modernen Wortschöpfungen umgeht man das Problem, indem Wörter zusammengeschieden werden, wobei das zweite Wort trotzdem mit einem Großbuchstaben beginnt, z.B. SkiWelt oder KitzAlpBike. Solche Wortschöpfungen sind werbetechnisch zwar vielleicht recht nett, aber nicht korrekt, denn Großbuchstaben im Wortinneren sind grundsätzlich nicht vorgesehen. Aus diesem Grund hat ja der Rat für deutsche Rechtschreibung auch das Gender-I im Wortinneren (und auch die anderen Gender-Zeichen) als unzulässig bewertet.

Quelle:
Wiener Sprachblätter

OECD will Änderungen

Auch die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sieht die Notwendigkeit, in Österreich den Faktor Arbeit steuerlich zu entlasten. In ihrem 140-seitigen Länderbericht werden Österreich zahlreiche Reformvorschläge gemacht. Ohne diese Reformen würden in den Bereichen Gesundheit, Langzeitpflege und Pensionen die Schulden sehr rasch in die Höhe schnellen.

Änderungsbedarf sieht die OECD - wie auch viele andere Experten (siehe auch Juli-zeitung) - bei der sehr niedrigen Besteuerung von Immobilien. Die Immobilienwerte (Einheitswerte) sollten zudem regelmäßig aktualisiert und dem Verkehrswert angenähert werden.

Nahegelegt wird Österreich auch eine Koppelung des Pensionsalters an die Lebenserwartung.

Quelle: TT










Wohnung zu vermieten (64 m²).

Tel. 066473425472

Redaktionsschluss: 24. August

Abfalltrennung leicht gemacht!



Bunt- und Weißglas	Metall	Papier und Karton	Kunststoff und Verbundstoff	Elektroaltgeräte	Bioabfall	Problemstoffe	Sperrmüll	Restmüll
 <p>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen, Glasampullen, ... Weiß- und Buntglas bitte sorgfältig trennen und die Verschlüsse entfernen! Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind, sie sollen wieder befüllt werden!</p>	 <p>Bitte zum Metall</p> <p>Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschluskkappen, nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen</p>	 <p>Bitte zum Papier oder Karton</p> <p>Papier: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten!): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiersäcke</p>	 <p>Bitte zum Kunststoff</p> <p>Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde Verbundstoffe wie z.B. Tablettenpackungen. Styropor (Getrennsammlung sinnvoll) Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde.</p>	 <p>Bitte zu Elektroaltgeräte</p> <p>Elektro Großgeräte wie Wasch- und Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher, Computer und -bildschirme Elektrokleingeräte z.B. Toaster, Handy, Fön, Rasierer, Radio, Taschenrechner, ... Energiesparlampen, Leuchtstofflampen, Gerätebatterien</p>	 <p>Bitte zum Bioabfall</p> <p>Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittelreste, Lebensmittelreste, Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, Schnittblumen, Holzwohle, Holzkohle und -asche, Gartenabfälle</p>	 <p>Bitte zu den Problemstoffen</p> <p>Altöl, Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen Altspeseöle und -fette bitte mit der Ölt-Sammlung!</p>	 <p>Bitte zum Sperrmüll</p> <p>Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter paßt; kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Altholz und Altisen Intakte Möbel und Gegenstände – Bitte fragen Sie bei Ihrer Gemeinde nach einer Re-Use-Sammlung!</p>	 <p>Bitte zum Restmüll</p> <p>Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputtes Porzellan und Keramik, Zigarettenstummel, Asche von Kohleöfen, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, MC's-/ Videokassetten</p>
<p>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Steingutflaschen, Keramik, Glasgeschirr, Trinkgläser, Glühlampen Fensterglas, Spiegelglas, Drahtglas (Getrennsammlung sinnvoll)</p>	<p>Nicht zum Metall</p> <p>Verbundstoffe Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Haushaltsschrott – zur Altmetallsammlung der Gemeinde</p>	<p>Nicht zum Papier oder Karton</p> <p>Tiefkühlpackungen (beschichtet), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Papier-taschentücher, Getränkepackungen</p>	<p>Nicht zum Kunststoff</p> <p>Alles was nicht zu Verpackungen zu zählen ist: z.B. kaputtes Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Musik- und Videokassetten, CD's</p>	<p>Nicht zu Elektroaltgeräte</p> <p>Spielzeugeisenbahn (Schienen, Waggons), Autorennbahn (Fahrbahn), CD's, MC's, Videokassetten, Tonerkartuschen, Glückwunschkarte (mit Sound)</p>	<p>Nicht zum Bioabfall</p> <p>künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Restmüll, Asche von Kohle-Öfen, sämtliche Verpackungen</p>	<p>Nicht zu den Problemstoffen</p> <p>Spachtelreine, tropffreie und ausgespülte Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln etc., zählen zu den Verpackungen und sind entsprechend zu entsorgen!</p>	<p>Nicht zum Sperrmüll</p> <p>Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe, Kartonagen Elektroaltgeräte, Ölradiatoren und Kühlgeräte werden in allen Gemeinden separat gesammelt.</p>	<p>Nicht zum Restmüll</p> <p>Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können! Das sind Altstoffe wie tragbare Kleider und Schuhe, sämtliche Verpackungen und Bioabfälle sowie Elektroaltgeräte und Problemstoffe</p>



LAND
TIROL

Tigermücke

Potentieller Überträger von Infektionskrankheiten

Vermeidung von Brutstätten - Helfen Sie mit!

Bekämpfung:



Kleine Wasserstellen einmal pro Woche entleeren



Gegenstände, in denen sich Wasser sammeln kann, unter Dach lagern



Gefäße, in denen sich Wasser sammeln kann, umdrehen



Regentonne abdecken



Dachrinnen sauber halten



Kleinstwasserstellen entfernen, abdecken oder mit Sand befüllen



Grafik: Shutterstock (2)

Überwinterung verhindern:

Die Eier der Tigermücken können den Winter überleben.

Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, sollen vor dem Winter gründlich gereinigt werden. Die Eier können auch überleben, wenn der Behälter austrocknet.

Schutz vor Stichen:

- Fenster und Türen mit feinmaschigen Insektenschutzgittern verschließen
- Lange, helle Kleidung tragen
- Insektenschutzmittel verwenden

Gartenteiche - Kein Problem:

In Gartenteichen und Schwimmteichen leben natürliche Fressfeinde wie zum Beispiel Libellenlarven, die die Gelsenlarven fressen. Planschbecken allerdings bieten einen guten Lebensraum für die Larven der Tigermücken und sollen einmal pro Woche entleert werden.

Meldung von Tigermücken:

Helfen Sie mit, die Verbreitung von Tigermücken zu überwachen. Funde von möglichen Tigermücken können mit Foto über die App Mosquito Alert gemeldet werden.



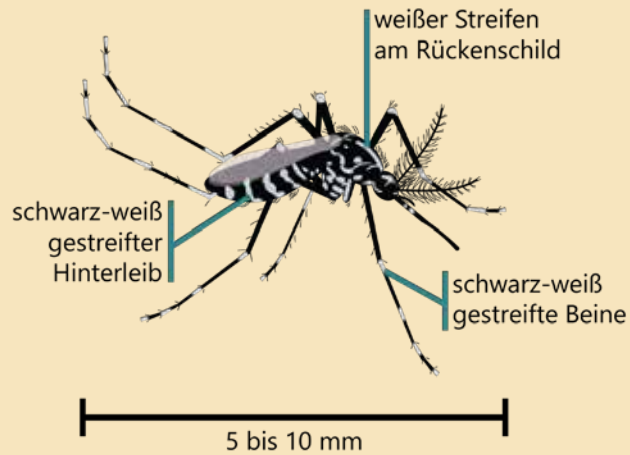


Tigermücke: Eine invasive Mückenart Aedes albopictus

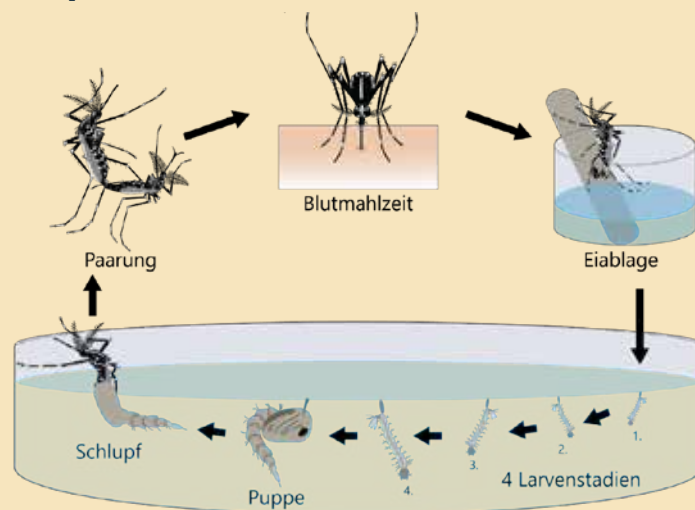
Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südost-Asien. Seit ca. 30 Jahren breitet sie sich von Süden her in Europa aus. Steigende Temperaturen im Zuge der Klimaerwärmung begünstigen diese Verbreitung, 2022 wurde die Tigermücke in Österreich erstmals in allen Bundesländern nachgewiesen.

In Städten bieten Parks und Gärten viele potenzielle Brutstätten und erleichtern so die Ansiedlung der Tigermücken. „Wärmeinsel“-Effekte und künstliche Bewässerung erhöhen ihr Überleben und den Bruterfolg. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Tigermücken ohne geeignete Gegenmaßnahmen noch weiter ausbreiten werden.

Erkennungsmerkmale



Lebenszyklus



Grafik: AGES (2)

Tigermücken sind Containerbrüter und bevorzugen zur Eiablage kleine Wasserstellen wie zum Beispiel:

- Baumhöhlen
- Gullies
- Pflanzenuntersetzer
- Flaschen
- Regentonnen
- Blumenvasen
- Eimer
- Gläser
- Vogeltränken
- verstopfte Dachrinnen
- Dosen
- Autoreifen
- Gießkannen

Tigermücken sind ab einer Temperatur von 10° C aktiv, meist von Mai bis Oktober.

Krankheiten

Tigermücken sind potentielle Überträger von bei uns noch nicht üblichen Krankheiten wie zum Beispiel:

- West Nil-Fieber
- Dengue-Fieber
- Zika-Virus-Infektion oder
- Chikungunya-Fieber

Mosquito Alert

Tigermücken können über die Mosquito Alert App gemeldet werden.



Neueröffnung des Schwimmbades

Am Samstag, den 6. Juli 2024 war der Zeitpunkt endlich gekommen: Das Schwimmbad in Westendorf wurde nach langer und aufwendiger Sanierung feierlich wiedereröffnet. Der strahlende Sonnenschein und die festliche Stimmung bildeten den perfekten Rahmen für diesen besonderen Tag.

Die Musikkapelle Westendorf sorgte mit den Fahnenabordnungen der hiesigen Vereine für einen würdigen Auftakt mit stimmungsvollen Klängen. Bürgermeister René Schwaiger begrüßte in seiner Ansprache zahlreiche Ehrengäste, darunter Pfarrprovisor Roland Frühauf, der Nationalratsabgeordnete Ing. Josef Hechenberger, die Landtagsabgeordnete Katrin Brugger sowie Vizebürger-

meister Mathias Hain und die Mitglieder des Gemeinderates mit ihren Begleitungen. Auch der Schwimmbadausschuss der Gemeinde Westendorf, der maßgeblich an der Realisierung dieses Projekts beteiligt war, war anwesend.

Besonders erfreut zeigte sich Bürgermeister Schwaiger über die Anwesenheit des Altbürgermeisters Anton Margreiter und der Ehrenzeichenträger der Gemeinde, darunter Fridl Degiampietro, Balthasar Fuchs, Oberschulrat und Ortschronist Georg Fuchs, Matthias Hain, Albert Sieberer und Jakob Goßner. Vertreter des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen - Brixental, der Firma Berndorf, die als Generalunternehmer fungierte, sowie zahlreiche

Vertreter der ausführenden Firmen, welche an der Sanierung beteiligt waren, wurden ebenfalls herzlich begrüßt.

In seiner Festansprache betonte Bürgermeister Schwaiger die historische Bedeutung des Schwimmbades, das ursprünglich 1969 erbaut wurde und nun in neuem Glanz erstrahlt. Die Sanierung stellte eine bedeutende Investition in die Zukunft der Gemeinde dar. Schwaiger erinnerte an die langen und oft schwierigen Diskussionen und Planungen, die dem Projekt vorausgingen.

Ein besonderer Dank ging an die Mitarbeiter des Schwimmbades, die durch ihr Engagement und ihre harte Arbeit die alte Badeanlage so lange funktionsfähig gehalten hatten.

„Das Schwimmbad ist nicht nur ein Ort der Erholung und des Vergnügens, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt für unsere Gemeinde“, sagte Schwaiger. Das moderne Schwimmbad biete nun zahlreiche Attraktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Besonders freudig zeigte er sich auch auf den geplanten Generationenpark des Tourismusverbandes, der derzeit in Planung ist.

Nach den Worten von Bauleiter Ing. Harald Pohl und der Segnung des Schwimmbades durch Pfarrer Roland Frühauf sprachen auch die Ehrengäste Grußworte.

Bürgermeister Schwaiger bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten, welche

über 20 Jahre hinweg unermüdlich an diesem Projekt gearbeitet hatten, sowie bei den Gemeinderäten, der Firma Berndorf, den Bademeistern Wolfgang Prem, Menno Tissink und dem Bademeister in Ruhe Andreas Steindl, den Mitarbeitern des Gemeindeamts und des Bauhofs, dem Pächter des Schwimmbadbuffets sowie der Musikkapelle und den Fahnenabordnungen.

Ein besonderer Moment der Feier war die Einweihung des Schwimmbades durch Bademeister Menno, welcher als Erster das neue Bad mit einem Sprung ins Wasser eröffnete.

Zum Abschluss präsentierte Bürgermeister Schwaiger ein persönliches Geschenk an das Schwimmbad: ein eigenes komponierter Marsch mit dem Titel „Neustart“, der die Höhen und Tiefen der Entscheidungsfindung widerspiegelte. Die Musikkapelle spielte den Marsch zur offiziellen Eröffnung des Schwimmbades, gefolgt von freiem Eintritt für alle Badegäste.

Gemeinde Westendorf



Wahlservice zur Nationalratswahl 2024

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen.

Deshalb werden wir Ihnen zeitgerecht eine „**Amtliche Wahlinformation**“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf diese Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die elektronische Beantragung der Wahlkarte, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strichcode für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst.

Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am **29. September 2024** bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Dadurch können Sie im Wählerverzeichnis schnell und einfach gefunden werden – die Wahlabwicklung wird beschleunigt. Können Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl.

Nutzen Sie dafür bitte das personalisierte Service in unserer Wahlinformation. Folgende Möglichkeiten zur

Beantragung stehen Ihnen zur Verfügung:

- persönlich in der Gemeinde
- schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte inklusive Rücksendekuvert oder
- elektronisch im Internet



Die elektronische Beantragung mit dem personalisierten Code auf der Wählerverständigungskarte in der Wahlinformation ist rund um die Uhr auf www.meine-wahlkarte.at möglich.

TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für mündliche Wahlkartenanträge ist der 27. September 2024, 12:00 Uhr. Schriftliche Anträge sind bis 25. September 2024 möglich. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Die Wahlkarte muss am 29.

September 2024, spätestens bis 17:00 Uhr, bei der Bezirkswahlbehörde abgegeben werden – alternativ ist auch die Abgabe in einem Wahllokal am Wahltag während der Öffnungszeiten möglich.

Verwenden Sie bitte für die Beantragung der Wahlkarte die Ihnen zugesendete Wahlinformation! Sie erleichtern uns die Arbeit damit wesentlich.

Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der „Amtlichen Wahlinformation“ dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung.

Unwetterschäden

Am Abend des 30. Juni zog ein heftiges Unwetter über das Tiroler Unterland. In der Wildschönau wurden eine wichtige Brücke zerstört und das Trageil der Gondelbahn aus der Führung gerissen, Hagelschäden gab es vor allem auch in der Kelchsau.

Auch unser Gemeindegebiet war betroffen. Heftige Sturmböen legten in der Hinterwindau etliche Bäume um und ein heftiger Hagelstrich sorgte unter anderem für Vermurungen. Auch der neue Waldlehrpfad hinter dem Steinberghaus wurde schwer beschädigt.



Der Wald direkt hinter dem Steinberghaus ist fast völlig zerstört (Bild: Bergrettung).

Abfalltrennung

Ein aktuelles Informationsblatt soll die Bevölkerung zur besseren Abfalltrennung animieren. Es ist auf Seite 11 abgedruckt (und kann gegebenenfalls herausgetrennt werden).

Dieses Informationsblatt

gibt es auch in fünf weiteren Sprachen (Englisch, Türkisch, Serbokroatisch, Arabisch, Farsi).

Diese Versionen sind im Gemeindeamt erhältlich. Sie wurden auch dem TVB zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit dem 1.4. gilt die Sommerregelung:
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Baustart im Sommer 2025 geplant

Hochwasserschutzprojekt Brixentaler Ache

Basierend auf einem übergeordneten generellen Projekt befindet sich aktuell ein Hochwasserschutzprojekt an der Brixentaler Ache in Ausarbeitung. Für dieses Vorhaben sowie die Instandhaltung des betroffenen Gewässerabschnittes wurde der Hochwasserschutzverband Brixentaler Ache, als Körperschaft öffentlichen Rechts, samt zugehöriger Satzungen gegründet. Die Mitglieder dieses Verbandes sind die betroffenen Gemeinden Brixen, Westendorf, Hopfgarten, Itter, Kirchbichl, Wörgl und Angath sowie die Infrastrukturtäger TIWAG, ÖBB, Landesstraßenverwaltung und die Stadtwerke Wörgl.

Das Projekt wurde in die zwei, hydraulisch voneinander unabhängige, Teilbe-

reiche A und B unterteilt. Teilbereich A erstreckt sich von der Mündung des Schleicherbaches in die Brixentaler Ache bis zur Einmündung der Windauer Ache in die Brixentaler Ache (und betrifft somit auch Westendorf). Teilbereich B schließt an das Teilprojekt A an und endet ca. 120 m bachaufwärts der Mündung der Brixentaler Ache in den Inn. Das gesamte Projekt umfasst eine Flusslänge von ca. 20,8 km.

Geplant sind Schutzmaßnahmen in Form von Dämmen, Mauern sowie je ein Rückhaltebecken in den Gemeinden Westendorf und Itter. Für den Teilbereich B sind die Planungen sowie die Verhandlungen mit den Grundeigentümern bereits in der Endphase. Im Zuge



Hochwasser an der Wörgler Bahnbrücke

eines vorab durchgeführten UVP-Feststellungsverfahrens wurde von der Behörde festgelegt, dass für das geplante Hochwasserschutzprojekt keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Verfahren) erforderlich ist. Das Vorhaben soll daher noch 2024 zur Erlangung der notwendigen wasser- und forstrechtlichen Bewilligungen bei der jeweils zuständigen Bezirkshauptmannschaft bzw. zur Erlangung der naturschutzrechtlichen Bewilligung beim Land Tirol eingereicht werden. Die Gesamtkosten für das Teilprojekt B werden aktuell auf ca. € 28 Mio. geschätzt, wobei die Finanzierung zum Großteil durch das zuständige Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft erfolgen soll. Der Baustart erfolgt nach erfolgter Förderzusage frühestens im Sommer 2025.

Die Rendlbrücke über die Brixentaler Ache als Verbindungsstraße zwischen

den Gemeinden Wörgl und Kirchbichl wird aufgrund des schlechten Bauzustandes gemeinsam mit den im unmittelbaren Bereich angrenzenden Hochwasserschutzmauern bereits als vorgezogene Maßnahme des Hochwasserschutzprojektes (Teilprojekt B) in der Niederwasserperiode 2024 / 2025 neu errichtet. Für diese Maßnahmen sind Gesamtkosten in der Höhe von ca. € 2,2 Mio. budgetiert. Das zuständige Bundesministerium finanziert die Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Brücke mit 85 % der förderbaren Kosten. Das Land Tirol übernimmt über ein zusätzliches Förderprogramm für Großprojekte ca. € 70.000.

Parallel zur baulichen Umsetzung der ersten Schutzmaßnahmen werden die Planungen für den Teilbereich A weiter forciert, um auch in diesem Gewässerabschnitt eine entsprechende Hochwassersicherheit zu schaffen.



Heikle Situation bei der Einmündung der Windauer Ache

Pilzschutz

Maximal zwei Kilo für den Eigenbedarf

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden.

Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung.

Das „Schwammerlbrocken“ ist allerdings mehr als nur das Sammeln eines Nahrungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maximal 2 kg Pilze** (pro Person) gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

In Tirol sammeln die meisten „Schwammerlbrocker“ für den Eigenbedarf, aber es gibt auch solche, die mit

den Pilzen Geld verdienen wollen. Ein besonderes Problem scheinen in manchen Gegenden italienische Urlauber darzustellen, die tagtäglich auf Schwammerljagd gehen und die Pilze kofferraumweise nach Hause transportieren, wenn sie nicht von der Bergwacht erwischt werden.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Falls Sie Pilze herausdrehen, denken Sie bitte daran, das entstandene Loch wieder zu verschließen. Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benützen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl.



Pilze zieren in Österreich auch Briefmarken.

Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen. Sie haben einen großen, leicht verderblichen Eiweißanteil.

Pilze, die man nicht kennt, sollte man ebenfalls stehen lassen. Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes. Geben Sie den Pilzen die Chance, ihre Sporen abzuwerfen und für den Artenhalt zu sorgen. Schließlich möchten Sie ja auch in Zukunft noch Pilze sammeln.

Tiroler Pilzschutzordnung (Auszug):

Erlaubt ist das Sammeln und Befördern von Pilzen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in einer Menge von maximal zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Verboten sind das mutwillige Zerstören oder Beschädigen von Pilzen oder ihrer Teile, das Sammeln und Befördern von mehr als zwei Kilogramm pro Person und Tag sowie die Verwendung von mechanischen Hilfen beim Sammeln. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Quellen:

TT, Echo, pilzforum.eu

Symbolbild: A. Sieberer

Vom Wert der Pilze

Pilze sind für den Wald genauso wichtig wie die Bäume. Sie sind die Hauptzerersetzer. Ohne sie wären die Wälder mit Laubstreu bedeckt und ihrer Nährstoffe beraubt.

Wenn sich Pilze zersetzen, entsteht Bodenkohlenstoff.

Dieser unterirdische Kohlenstoffvorrat ist größer als die Biomasse aller Bäume und spielt daher auch eine große Rolle bei der Klimaveränderung.

Viele Pilze sind auch wichtige Symbionten von Waldbäumen. Sie leben in und um Wurzeln, wo sie Bäumen helfen, wichtige Nährstoffe zu gewinnen, auf die ihre Wurzeln allein nicht zugreifen könnten.

Zudem spielen Pilze auch eine große Rolle bei der Waldverjüngung, indem sie zum Beispiel das Wachstum von Baumsämlingen fördern.

Quelle: profil



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf, ist im Wohn- und Pflegeheim, ab 1.9.2024 die Stelle als

Küchenmitarbeiter/in

(Vorbereitungs- und Fertigungsarbeiten, Arbeiten in der Spüle, usw.)

neu zu besetzen. Die Stelle wird mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % (20 Wochenstunden) nachbesetzt, es besteht die Möglichkeit, auch weniger Stunden zu arbeiten. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 1.319,35 (50 %, das sind 20 Wochenstunden) brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Von den Bewerbern/innen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- + Freude an der Arbeit mit alten und hilfsbedürftigen Menschen
- + selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- + Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit
- + Bereitschaft, auch am Wochenende zu arbeiten

Bewerbungen sind beim Wohn- und Pflegeheim Westendorf, Dorfstraße 124, 6363 Westendorf, einzubringen.

Für Informationen steht Ihnen Heimleiter Joachim Wurzrainer, MSc, zur Verfügung.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- + Lebenslauf
- + Geburtsurkunde
- + Staatsbürgerschaftsnachweis

Für den Gemeinderat:
Bürgermeister Rene Schwaiger

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Die Gemeinde Westendorf im Internet: www.westendorf.tirol.gv.at

Lärmschutz

Die Baulärmverordnung der Gemeinde Westendorf gilt für Bauarbeiten auf Baustellen, in deren Umkreis Gebäude mit Aufenthaltsräumen bestehen, auf die sich der von der jeweiligen Baustelle ausgehende Baulärm auswirkt. Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Verordnung trifft den Bauherrn. Ist ein Bauverantwortlicher bestellt, so trifft diesen im Umfang der Bestellung die Verantwortung anstelle des Bauherrn.

In der Zeit **vom 20. Juni bis 20. September** eines jeden Jahres sind in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr alle Baulärm verursachenden Tätigkeiten untersagt, ebenso an Samstagen in der Zeit von 12:00 bis 24:00

Uhr. **An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen** sind lärmeregende Bauarbeiten auf Baustellen grundsätzlich untersagt.

Bei dringend notwendigen Bauarbeiten durch unvorhergesehenen Baugebrechen ist eine Ausnahmegewilligung der Gemeinde einzuholen.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme beim Rasenmähen (mit lauten Mähern). **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist darauf ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.



Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Rehkitz-Rettung

Die Jäger des Jagdvereines Westendorf 2, besonders unser Jagdkollege Manuel Hauser, waren heuer unermüdlich bei der Rettung der Rehkitze unterwegs. Die Ortsbauernschaft Westendorf und der Jagdverein haben gemeinsam den Kauf einer Drohne für die Kitzrettung finanziert und Manuel Hauser hat sich privat eine Drohne angeschafft.

Der Rettungseinsatz gestaltete sich heuer auf Grund der Wetterverhältnisse besonders schwierig und zeitaufwändig. Im Einsatzzeitraum vom 10. Mai bis 8. Juli wurden im Bereich der Jagdgenossenschaft Westendorf 2 insgesamt 129 Felder vor den geplanten Mäharbeiten abgeflogen. Wir waren mit den beiden Drohnen (jeweils ein Drohnenpilot

und zwei Helfer) ca. 150 Stunden im Einsatz.

Gefunden und gerettet wurden 68 Kitze und drei Wildhasen.

Trotz aller Bemühungen seitens der Jägerschaft und der Mithilfe der Bauern beim Einsatz für die Kitzrettung wurden aber 22 Kitze gemäht.

Auch bei der Genossenschaftsjagd Schwaigerberg waren die verantwortlichen Jäger unermüdlich mit der Drohne unterwegs und konnten dadurch 16 Kitze retten.

Mein Dank gilt allen, die bei der Kitzrettung im Einsatz waren und damit viel Tierleid verhindern konnten.

Martin Antretter,
Hegemeister



Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. Juli 2024 im Sitzungssaal der Gemeinde wurden unter anderem folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
- Raumordnungsvertrag Straßhäusl Gst. Nr. 250/3 bzw. 250/7 (neu)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gst. Nr. 250/3, Straßhäusl, Umwidmung von Freiland § 41 in Wohngebiet
- Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 39/31, Schulgasse/Schischule
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gst. Nr. 4363/1, 4363/2, Mühlental, Umwidmung von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gst. Nr.4311/17, 4311/18, 4331, .916, 4322, Feichten, Umwidmung von Freiland § 41 und von Wohngebiet § 38 (1) in landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gst. Nr.1423, 1422, Ried, Umwidmung von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47
- Straßensanierungsmaßnahmen
- Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
- Anträge, Anfragen und Allfälliges



Was ist los im Wohn- und Pflegeheim?

Die Kindergartenkinder haben uns das ganze Kindergartenjahr über immer wieder im Heim besucht. Anfang Juni durften wir sie nun im Kindergarten besuchen.

Gemeinsam mit den Tagesgästen und Bewohnern wanderten wir nach Bichling und wurden herzlich empfangen. Die Kinder hatten einiges einstudiert und so durften wir zum Beispiel gemeinsam den „Vogelertanz“ tanzen.

Die Senioren waren sehr beeindruckt von dem schönen Gebäude und den selbstbewussten Kindern. Auf dem Heimweg wurden viele Geschichten erzählt und Vergleiche mit der Kindheit von früher gezogen.

Bei schönem Wetter genießen wir unsere Spaziergänge und freuen uns über viele nette Begegnungen im Dorf. Ein herzliches Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die uns so fleißig bei unseren Spaziergängen begleiten.

Ausbau der Tagespflege/ Tagesbetreuung

Das Hauptziel der Tagespflege ist die Entlastung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen, um eine häusliche Versorgung der zu Pflegenden so lange wie möglich zu gewährleisten. Darüber hinaus bietet sie den pflegebedürftigen Personen die Möglichkeit, wieder soziale Kontakte zu pflegen und neue Bekanntschaften zu schließen. In der

Geselligkeit einer kleinen Gruppe (max. 12 Personen) erleben unsere Tagesgäste abwechslungsreiche Aktivitäten wie z.B. Gedächtnistraining, Bewegungseinheiten, Kuchen backen, biographieorientierte Themen, gemeinsame Spaziergänge u.v.m.

Unsere Tagesgäste schätzen besonders den empathischen, liebevollen Umgang unseres fachlich ausgebildeten Betreuungsteams. Sie freuen sich auf die Tage, die sie bei uns verbringen dürfen und betonen immer wieder, wie wohl sie sich fühlen.

Unsere Tagespflege hatte bis jetzt immer Dienstag und Donnerstag geöffnet. Nun ist es uns möglich, mehr

Betreuungstage anzubieten. Die Tagespflege/Tagesbetreuung kann ganztags oder halbtags in Anspruch genommen werden. Wir bieten einen Schnuppertag an, den die pflege- oder betreuungsbedürftigen Personen gemeinsam mit ihren Angehörigen nutzen können, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.

Bis zu 80 % der Kosten werden vom Land Tirol übernommen. Wir informieren Sie gerne über Förderungen, unser Aktivierungsprogramm oder den Abholdienst und stehen bei auftretenden Fragen zur Verfügung.

HL Joachim WurZRainer.
Tel. 05334/6155,
oder Dipl. SOB Annemarie Ager, Tel. 0664/75088816



Sommer, Sonne, Lesespaß

Habt ihr schon vom Ferien-Lesepass der Bücherei Westendorf gehört? Nein? Dann wird es aber Zeit! Denn auf alle Kinder, die in den Sommerferien fleißig lesen oder sich vorlesen lassen, warten viele kleine Überraschungen. Und am Ende dieser Leses-Herausforderung werden unter allen Mitwirkenden drei Kinder-Jahresabos verlost. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in der Bücherei.

Dort warten zudem zahlreiche magische Geschichten für Kinder und Familien, die die Sommerferien verzaubern, darunter „Urlaub ahoi“ von Corinna Antelmann und Nadine Kappacher, „Mäu-

sesommer Bärenglück“ von Kristina Andres sowie „Im Meer – Ich sehe was, was du nicht siehst“ von Peggy Nille.

Und mit diesen neuen Büchern wird auch für Jugendliche das Lesen in den Ferien cool:

1. „Wie ich mal war“ von Amber Smith – eine fesselnde BookTok-Sensation.
2. „If he had been with me“ von Laura Nowlin – ein hochgradig emotionales und spannendes New-Adult-Buch.
3. „Fourth Wing – Flammengeküst“ von Rebecca Yarros – der Auftakt einer neuen Fantasy- und Romantikkreihe.

Aufgepasst: Am Montag, den 9. September, am ersten Schultag, findet auch heuer wieder der „Tag der offenen Büchereitür“ statt – ein Schnuppertag für Groß und Klein, von 8 bis 12 Uhr. Alle sind herzlich willkommen, um sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen in der Bücherei umzusehen, in Magazinen oder Büchern zu schmökern, ein Jahresabonnement zu erwerben oder Lesetipps einzuholen. Für Kinder warten zudem Überraschungen!

Lesetipps für August:

* ZUM FESSELN:

„Die Tote im Sturm“ von Kristina Ohlsson. Der Auftakt einer neuen Krimireihe aus Schweden rund um Ermittler August Strindberg.

* ZUM EINTAUCHEN:

„Die verheimlichte Tochter“ von Soraya Lane. Der dritte Band der Verlorenen-Töchter-Reihe birgt ein tragisches Familiengeheimnis vor der Kulisse Griechenlands.

* ZUM INSPIRIEREN:



„Unwritten“ von Karo Kau-er. Eine persönliche Geschichte mit viel Rat und Inspiration, um das Beste aus seinem eigenen Leben zu machen.

* ZUM FÜHLEN:

„Nur noch einmal und für immer“ von Colleen Hoover. Eine Dreiecksbeziehung, die voller Emotionen steckt, und Band 2 der Lily-und-Ryle-Bücher.

* ZUM SCHMUNZELN:

„Gärten, Gift und tote Männer“ von Klaudia Blasl. Zwei Hobbygärtnerinnen auf der Jagd nach Maulwurfsgripen, Meuchelmördern und dem Mann fürs Leben.

* ZUM VERLIEBEN:

„Wolke Sieben ganz nah“ von Kirsty Greenwood. Romantisch und witzig zugleich wirft die Geschichte einen Blick darauf, wonach es sich im Leben zu suchen lohnt.

Aktuelle Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr

Freitag: 8-18 Uhr

Samstag: 8-12 Uhr

Redaktionsschluss: 24. August

Der Westendorfer Bote - Monat für Monat gratis in jeden Haushalt.



Mit den neuen Jugendromanen bleibt das Lesen cool.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Westendorf schreibt die Stelle einer

Reinigungskraft in der Schule (Teilzeit)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden, das sind 50 % der Vollbeschäftigung, ab 2.9.2024 aus.

Anforderungsprofil:

Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5. Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 1.311,11. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 16.8.2024 an das Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung steht Ihnen gerne Amtsleiter Gerhard Rieser unter 05334/6203-19 zur Verfügung.

Der Bürgermeister der Gemeinde Westendorf:
René Schwaiger

Dank

Am 28. Mai 1993 wurde Ernst Freund als Kassier-Stellvertreter in die Bichlinger Wassergenossenschaft gewählt, ab 15. Mai 1996 war er Kassier in unserer Genossenschaft. 2021 hat Ernst den Posten an Leonhard Fohringer übergeben und war in den letzten drei Jahren wieder Kassier-Stellvertreter.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung am 5. Juli 2024 hat er seine Tätigkeit in der Wassergenossenschaft beendet.

Ingesamt hat Ernst Freund also 31 Jahre lang die Bichlinger tatkräftig unterstützt. Das größte Projekt in dieser Zeit war der Bau unseres Wasserschlosses 2001/2002, welcher ohne sein Zutun nicht so reibungslos verlaufen wäre.

Im Namen der Wassergenossenschaft Bichling und im Namen des Ausschusses bedankt sich Obmann Hans-Peter Kober sehr herzlich bei Ernst für seine langjährige Tätigkeit. Wir wünschen ihm alles Gute.



Obmann Hans-Peter Kober, Ernst Freund und Kassier Leonhard Fohringer (v.l.)

Grillverbot

In der hinteren Windau haben immer wieder verschiedene Grillfeste ein derartiges Ausmaß angenommen, dass eine massive Beeinträchtigung der Natur zu beobachten war.

Grillabfälle, Verpackungsmüll und menschliche Exkrementen sind aber auch für den normalen Almbetrieb ein massives Problem.

Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass die Grundeigentümer im Einvernehmen mit der Gemeinde und mit dem Tourismusverband ein **Grillverbot** verfügt haben. Dieses gilt an **allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen**.

Die örtliche Bergwacht wurde beauftragt, dieses Verbot zu überwachen.

Mag. Brigitte Tassenbacher

steht jeden ersten Montag im Monat von 12:00 - 15:00 Uhr für Sie zur Verfügung

05.08. / 02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.2024

Infos und Terminvereinbarung

Energieagentur Tirol / Tel: +43 512 589913
servicestellen.energieagentur.tirol

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Neues aus dem Kindergarten

Am letzten Kindergarten tag feierten wir eine festliche und emotionale Abschlussfeier mit allen Kindern und den Eltern der Schulanfänger in unserem Garten. In Form von Luftballons schickten wir die Wünsche unserer SCHLAUBIS in den Himmel und wünschen ihnen für den Schulstart alles Gute, viel Glück und Freude!

Vielen Dank an Katrin von „Meine bunte Welt“ für das Spendieren der Luftballons!

Von unserer Kollegin Evi mussten wir uns in diesem Kindergartenjahr verabschieden und durften sie in die wohlverdiente Pension schicken. Liebe Evi, auch auf diesem Wege wollen wir dir für die schöne gemeinsame Zeit danken, du warst immer ein Vorbild für Jung und Alt! Genieße deine Zeit!

Momentan befinden wir uns in unserer sechswöchigen Ferienbetreuung, wo wir den Fokus auf viele Natur-

erfahrungen legen. Wir verbringen viele Vormittage im Wald oder am Berg. An dieser Stelle wollen wir uns bei der Bergbahn Westendorf für die kostenlosen Bergfahrten bedanken!

Auch unser Garten wird täglich von den Kindern genutzt und bespielt. Besonders freut es uns, dass die Wege im Garten nun asphaltiert wurden und von den Kindern mit Kreide bemalt werden können!

Während der Ferienbetreuung bekam unser Team die Unterstützung von zwei Praktikantinnen. DANKE, Johanna und Hannah, für eure Mithilfe und Engagement! Zu guter Letzt möchte sich die rote Gruppe noch beim Gasthof Zieplhof für das köstliche Eis bedanken!

Wir wünschen allen noch schöne Sommertage und freuen uns auf den Kindergartenstart am 9. September!



GRAFIK + PRINT + BESCHRIFTUNGEN

... wenn Qualität und Preis entscheiden!

prodesign
WERBE SERVICE KRALL

WESTENDORF 0664 280 57 11 PRODESIGN-GRAFIK@AON.AT

Vom Design
bis zum fertigen
Druck!

Die Mittelschule informiert

Bauernhöfe werden zu Klassenzimmern

Unsere zweiten Klassen hatten am 1. Juli die aufregende Gelegenheit, die Alpenschule am Salvenberg zu besuchen.

Nach einer Einführung durch Obfrau Maria Burgmann und Sandra Kirchmair teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Auf dem Thumerhof tauchten die Kinder in das bäuerliche Leben vergangener Zeiten ein. Christine Ehrensberger erzählte uns, wie früher ohne moderne Technik gearbeitet wurde und welche Herausforderungen der Alltag mit sich brachte. Am Eichthof erfuhren wir, wie Milch weiterverarbeitet wird. Tini Rieser zeigte uns ganz genau, welche Arbeits-

schritte bei der Herstellung von Käse und Joghurt zu beachten sind.

Mit einem tieferen Verständnis für das bäuerliche Leben kehrten wir mittags wieder zur Schule zurück. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Beteiligten.

Lehrer gegen Schüler

In einem aufregenden sportlichen Wettkampf traten am Donnerstag (4. Juli) die Schüler der 4. Klassen gegen die Lehrer im Volleyball und Fußball an.

Das Volleyballspiel fand zuerst statt. Die Lehrerinnen waren im ersten Satz klar vorne und es sah nach einem (leichten) Sieg aus. Im Laufe des zweiten



Die zweiten Klassen besuchten die Alpenschule.

Satzes überzeugten aber die Schülerinnen mit ihren beeindruckenden Fähigkeiten und konnten den zweiten und dritten Satz für sich entscheiden. Sieg für die Schülerinnen!

Anschließend ging es auf den Sportplatz. Dort gab es ein spannendes, EM-würdiges Fußballspiel. Mit Unterstützung einiger Väter konnten die Lehrer das Spiel ganz knapp mit 2:1 für sich entscheiden. Auch hier wurde hart um jeden Ball gekämpft und die Zuschauer wurden bestens unterhalten. Sieg für die

Lehrpersonen!

Am Ende konnte jedes Team einen Sieg für sich verbuchen, was für eine ausgelassene Stimmung und eine faire Verteilung der sportlichen Ehren sorgte.

Wir danken allen Teilnehmern und Zuschauern für ihre Unterstützung.

Ein Danke für das abgelaufene Schuljahr an alle Beteiligten - an die Eltern für die gute Zusammenarbeit, an die Gemeinden, Raiffeisenbanken, Bergbahnen und viele Betriebe für die Unterstützungen.

Informationen zum Schulbeginn

Erster Schultag: Montag 9. September, um 7.30 Uhr (Unterrichtsende um 9.15 Uhr)

Alle neuen Erstklassler sollten bereits einen Einladungsbrief mit Informationen erhalten haben.

Weitere Informationen auf der Homepage bzw. über Edupage!

Redaktionsschluss: 24. August

Alles ist so cool und geil!

Manchmal scheint es, als habe man die Vielfalt der Sprache verloren, denn einige wenige Wörter müssen für alles andere herhalten. Selbst ein Schnitzel kann mittlerweile cool sein, auch wenn es eigentlich zumindest warm aus der Küche kommt, und jede Form der Freude kommt mittlerweile auch nicht mehr ohne ein „cool“ daher.

Und wenn etwas nicht cool ist, dann ist es sicher geil, also von der Wortbedeutung her sehr fett.

Viele Wörter wie großartig, schmackhaft, aromatisch, erfrischend, scharf, üppig, kräftig, imponierend oder einfach nur schön, gut, großartig braucht man offenbar nicht mehr ...

A.S.



Schüler gegen Lehrer (Volleyball und Fußball)



Erlebnis Alpenschule

Kuhstall statt Klassenzimmer: Landwirtschaft spielerisch kennenlernen

Seit mittlerweile 28 Jahren bietet die Alpenschule Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Landwirtschaft und Natur hautnah zu erleben. Auf den Höfen Nieding, Örgen und Troadstadl lernen sie, wie Lebensmittel hergestellt und wie Tiere artgerecht gehalten werden. Warum die Natur wichtig für die Produktion von Lebensmitteln ist, erfahren die jungen Menschen mit einem Ausflug in die heimische Welt der Pflanzen und Kräuter und in der Milchwerkstatt „Wie wird die Milch zum Käse?“

Nach dem Ableben von Gründer Josef Ziepl im Jahr 2021 führt das Team der Al-

penschule unter Obfrau Maria Burgmann seine weitblickende Idee weiter. Mit den Programmen der Alpenschule werden Schulkinder von 9 bis 12 Jahren angesprochen. Gäste sind vor allem Schulklassen aus Tirol, aber auch aus dem übrigen Österreich.

Unterstützt wird die Alpenschule von einigen wenigen Sponsoren - so etwa die Sparkasse, die Taxifahrten zum Hof z'Poifn am Penningberg sponsert. Dort können die Schulkinder den Umgang mit Eseln, Lamas, Schweine, Hühner etc. kennen lernen - ein besonders beliebter Fixpunkt im abwechslungsreichen 3- oder 5-Tagesprogramm der Alpenschule.

„Naturnahe Lernerlebnisse sind von großer Bedeutung,



Eine Tiroler Volksschulklasse mit Alpenschule-Obfrau Maria Burgmann (hi. re.) und Michaela Strasser (2. hi. re., Bild: Sparkasse)

da immer weniger Kinder wissen, woher unsere Lebensmittel kommen. Ich freue mich sehr, dass die Alpenschule nach Corona wieder eine starke Nachfrage hat. Die Sparkasse möchte dazu beitragen, dass der Aufenthalt in dieser einzigartigen Einrichtung für Schülerinnen und Schüler aller sozialen Schichten weiterhin leistbar bleibt – angesichts gestiegener Kosten in

fast allen Lebensbereichen. Andererseits ist gerade jetzt, in einer Zeit des Klimawandels das Bewusstsein um den Wert der Natur von besonderer Bedeutung. Und dieses Bewusstsein wird hier eindrucksvoll der kommenden Generation vermittelt“, erklärt Michaela Strasser, Stellvertreterin der Sparkasse-Filialen in Westendorf und Brixen.

p.r.



Lama- und Eselwanderung am Hof z'Poifn

RESTAURANT BAR

Bergtraum






schöne Sonnenterrasse

umfangreiche Speisekarte

gantztägig warme Küche




restaurantbergtraum
westendorfmountainlodge



ALPINOLINO Kinderfest am Talkaser

Bis **26. August 2024** verwandelt sich jeder Montag in ein Abenteuer voller Spiel und Spaß beim **ALPINOLINO KINDERFEST!**

Hier ist für jeden kleinen Abenteuerer etwas dabei - ob beim **Kegeln**, beim spannenden **Wettbewerb im Sackhüpfen** oder beim kreativen **Malen**.

Taucht ein in eine Welt voller bunter Aufgabenstationen mit kleinen Überraschungen - jeder Tag wird zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Treffpunkt: Ab 10:30 Uhr bei der Bergstation der Alpenrosenbahn.

Anmeldung: Nicht erforderlich - kommt einfach vorbei und macht mit!

Lasst uns gemeinsam jede Menge Spaß haben und neue Abenteuer erleben. Wir freuen uns auf euch!



Schau-Zuichi-Markt in Westendorf!

Erlebt Tiroler Spezialitäten, Handwerkskunst und zünftige Musik beim **Schau-Zuichi-Markt** im Zentrum von Westendorf! Bis zum **19. September**

2024 heißt es jeden Donnerstag ab 15:30 Uhr „schau zuichi“ - ein Fest für Einheimische und Gäste!

Genießt, bestaunt und shoppt bis in den

späten Abend hinein. Ein großartiges Kinderprogramm sorgt dafür, dass auch die kleinsten Besucher voll auf ihre Kosten kommen.



Bike & Fly – Sport & Musik Festival Brixental

Vom **09. - 11. August 2024** findet auf dem Areal im Bereich der Alpenrosenbahn das **Bike & Fly - Sport & Musik Festival Brixental** statt. Das Event vereint die

aufregende Welt des Mountainbikens mit der Freiheit des Gleitschirmfliegens und der Energie mitreißender Live-Musik.

Freitag: KIDS DAY

Samstag: FESTIVAL DAY

Freitag – Sonntag: TESTIVAL DAYS



Woodstock Academy - Gemeinsam.Fort.Bilden

Vom **18. bis 24. August 2024** findet die **Woodstock Academy** zum vierten Mal in den Orten Brixen im Thale, Kirchberg in Tirol und Westendorf statt.

Diese Fortbildungswoche im Brixental richtet sich an Holz- und Blechbläser:innen, Schlagwerker:innen und auch an Saiteninstrumente wie Harfe, Hackbrett,

Kontrabass oder Gitarre. Denn auch das Thema Volksmusik wird hier ganz großgeschrieben.



Brixentaler Bergleuchten

Am **Samstag, 24. August 2024**, entfaltet sich bei Einbruch der Dämmerung im Brixental ein spektakuläres Schauspiel: Über 40.000 Fackeln formen auf den Berghän-

gen beeindruckende Feuerbilder. Beim „**Bergleuchten**“ entzünden die Vereine aus Westendorf, Brixen im Thale, Hopfgarten, Itter und Kirchberg in Tirol um

ca. 21:00 Uhr ihre Symbole, Wappen und Schriftzüge. Die Bergbahn Westendorf bietet einen Liftbetrieb am Abend an.



Marschmusikbewertung des Musikbezirkes Brixental

Die Marschmusikbewertung des Musikbezirkes Brixental betont die Bedeutung geordneter Musik in Bewegung und perfektioniert das Auftreten der Musikkapellen.

Am **Samstag, den 31. August 2024 um 15:00 Uhr** marschieren die Musikantinnen und Musikanten des Musikbezirkes Brixental im Ortszentrum von Westendorf bis zum Musikpavillon.

Hier findet im Anschluss die Preisverteilung statt.



American Music Abroad sorgte für Begeisterung

Bereits seit 1978 ist Westendorf ein fester Bestandteil der jährlichen Touren von American Music Abroad (AMA), umso mehr freut es uns, das Westendorf auch dieses Jahr wieder fixer Programmpunkt war.

Was 1975 als leidenschaftliches Projekt des Musiklehrers Dave Hackenberg und seiner Frau Pam begann, hat sich zu einem festen Highlight in unserem kulturellen Kalender entwickelt. Jahr für Jahr bringen sieben bis zehn Gruppen von talentierten amerikanischen Musikstudenten im Alter von 14 bis 18 Jahren frischen Wind in die Alpen.

Unter neuer Leitung vom Präsidenten des US-Reiseunternehmens Peak Performance Tours - Bruce L. Rickert - brachte AMA auch dieses Jahr von Juni bis Anfang August neun Gruppen mit insgesamt knapp 1000 Teilnehmern nach Westendorf. Die jungen Musiker, Dirigenten und Begleitpersonen waren je nach Tour drei bis fünf Nächte zu Gast in Westendorf.

Die Gold Tour hat in diesem Jahr zum zweiten Mal von



Bei einer Probe

Westendorf aus ihre Reise begonnen und die notwendigen Proben vor Reiseantritt aus den USA hierher verlegt. Besonderer Dank gilt sowohl der Musikkapelle Westendorf, die großzügig ihre Proberäume zur Verfügung stellte, als auch der Karat-Bar, in der die Jazz-Band während der Proben die einzigartige Club-Atmosphäre genoss. Ebenfalls wollen wir uns für die Unterstützung der Pfarrkirche bedanken, die den Chor mit ihrer außergewöhnlichen Akustik verzauberte.

Insgesamt wurden neun abwechslungsreiche und absolut hörenswerte Konzerte von Orchester, Symphonic Band, Jazz-Band und Konzertchor während der verschiedenen Touren angeboten. Der Chor der Bronze Tour gestaltete zusammen mit dem Kinderchor Westendorf einen Sonntagsgottesdienst mit.

Zwischen Proben und Konzerten erkundeten die jungen Talente an ihrem freien Tag Westendorf. Ein Highlight für jede Gruppe war die Gondelfahrt und der erste Eintrag im Gipfelbuch, welcher mit köstlichem Apfelstrudel und Kaiserschmarrn auf dem Berg gekrönt wurde.

Von hier aus unternahmen die Gruppen auch Tagesausflüge nach Salzburg und Hintertux, wobei ein weiteres Konzert im Zillertal stattfindet.

Ein Höhepunkt, von dem jeder amerikanische Musikstudent schwärmt, ist der legendäre „Tyrolean Evening“, bei dem Peter Ascha-

ber und seine Musikanten für unvergessliche Momente sorgen.

Erstmals war diesen Sommer auch eine der AMA „Family and Friends Tour“ in Westendorf zu Gast. Eltern und Freunde der jungen Musikstudenten durften ihre Kinder beim Konzert im Alpenrosensaal live erleben. Alle AMA-Konzerte werden zudem live nach Amerika übertragen, damit auch die Daheimgebliebenen an den Aufführungen teilhaben können.

Im Juni und Juli bereichern die Gruppen von American Music Abroad nicht nur das Ortsbild, sondern haben auch einen wichtigen Anteil an den Übernachtungszahlen.

Für 2025 sind erstmals zusätzlich College-Touren (erwachsene Musiker von Florida bis Alaska) nach

Westendorf im Gespräch. Jedenfalls freuen wir uns auf noch mehr Gruppen und Teilnehmer und den daraus resultierenden touristischen Mehrwert für unseren Ort.

Mit Stolz erfüllt uns die Tatsache, dass Westendorf während der fast dreiwöchigen Reise durch den Westen Mitteleuropas der einzige Ort ist, den alle Gruppen besuchen.

Der Veranstalter legt großen Wert auf eine hervorragende Organisation und Betreuung vor Ort und hebt hervor, dass Westendorf beides zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

Wir sollten die Chance nutzen und besonders als heimische Bevölkerung durch den Besuch der Konzerte unsere Wertschätzung zeigen, um auch weiterhin von der erfolgreichen Zusammenarbeit zu profitieren.



Konzert im Alpenrosensaal (Fotos: Licht&Motiv)



„Tyrolean Evening“

Borussia Dortmund im Brixental

Das Brixental war im Juli Gastgeber für die U23-Mannschaft von Borussia Dortmund. Unter der Leitung von Trainer Jan Zimmermann nutzte das junge Team die Umgebung des Brixentals, um sich intensiv auf die bevorstehende Saison vorzubereiten.

Zimmermann führte das Team durch ein anspruchsvolles Trainingsprogramm, bei dem verschiedene Schwerpunkte wie Abläufe, Taktik, Standards und Automatismen trainiert wurden. Seine präzise Anwesenheit ermöglichte es, Positionen zu korrigieren und wertvolle Spielideen zu vermitteln, um das Team optimal auf die kommende Saison vorzubereiten.

Während die Spieler hart trainierten, hatten BVB-Fans und Einheimische die Möglichkeit, als Zaungäste die Trainingseinheiten auf der Anlage des SV Brixen zu verfolgen und hautnah mitzuerleben, wie sich die Mannschaft auf die Herausforderungen der neuen Saison vorbereitete. Als Höhepunkt des Trainingslagers trat die U23 in einem Testspiel gegen den lokalen Verein FC Eurotours Kitzbühel an. Die U23 gewann das Vorbereitungsspiel eindrucksvoll mit 7:0.

Ein weiteres Highlight ist das Debüt des U19-Teams, das sein Trainingslager vom 18. bis 27. Juli im Brixental abhielt. Genau wie die U23

trainierten auch diese Spieler auf dem Fußballplatz in Brixen und zeigten ihr Können sowie ihre Ballfertigkeiten.

Am 20. Juli fand in Kirchberg das jährliche BVB-Fanclubturnier statt. Auch dieses Jahr strömten zahlreiche leidenschaftliche Fußballfans zusammen, um den besten Fanclub von Borussia Dortmund zu küren. Insgesamt traten 14 Mannschaften aus Deutschland und Österreich an. Im Finale setzten sich die „Ösi-Borussen 1909“ gegen die Vorjahressieger „Borussia Gründberg“ aus Linz durch. Mit beeindruckendem Einsatz und sportlichem Können erkämpften sie sich den begehrten Wanderpokal.



Als zusätzliche Belohnung erhielten die Sieger eine Einladung zu einem Heimspiel von Borussia Dortmund in der kommenden Saison 2024/2025 sowie einen großzügigen Bargutschein im Wert von € 1.000.-.



WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 22. August 2024 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,- sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



Am „Schau zuichi Tag“ mit Brixentaler-Münzen oder -Scheinen bezahlen und mehr als das Doppelte an Vorteilspunkten kassieren!

Wer bei den 14 Westendorfer Vorteilsgeschäften am „Schau zuichi Tag“ mit Brixentaler-Münzen oder -Scheinen bezahlt erhält zusätzliche Vorteilspunkte. Erfahren Sie mehr unter www.westendorfer-kaufleut.at



Bundesforste laden zu Führungen in Österreichs Wäldern

Zu Besuch im Wald der Zukunft

Wie wird der Wald der Zukunft aussehen? Welche Baumarten sind den künftigen Klimabedingungen am besten gewachsen? Was können Waldbewirtschaftertun, um Österreichs Wälder gesund zu halten? Diesen und vielen weiteren spannenden Zukunftsfragen, die der Umgang mit der Klimakrise mit sich bringt, gehen die Förster und Naturführer der Österreichischen Bundesforste bei ihren kostenfreien Spezialführungen Ende August und Anfang September nach. Auch in Westendorf wird eine Waldführung stattfinden.

Führung in Westendorf am 7.9. von 9 bis 12 Uhr

Der Forstbetrieb Unterinntal besteht zu jeweils gleichen Teilen aus Wald und Kahlflächen im Hochgebirge. Mit mehr als 22.000 ha verfügt er über die größten Schutzwaldgebiete der Bundesforste. Dies heißt, dass

die Pflege der Baumbestände nicht nur der Erhaltung des Waldes selbst dient, sondern auch dem Schutz der Siedlungsräume vor Naturgefahren. Die Hauptbaumart im Forstbetrieb Unterinntal ist die Fichte, gefolgt von der Tanne und der Buche.

In der Führung tauchen die Besucher in die Wälder rund um das Steinberghaus ein. Gemeinsam geht es auf Borkenkäferfang und es wird deutlich, welche Schäden das nur wenige Millimeter große Insekt anrichten kann.

Anschließend zeigen die ÖBf-Naturführer, wie die Bundesforste eindimensionale Fichten-Kulturen in einen artenreichen Mischwald mit Tannen, Buchen und Ahorn umwandeln und wie der bewirtschaftete Wald gleichzeitig Lebensraum für heimische Wildtiere ist. Anhand eines liegengelassenen Käferbaumes können



die Teilnehmer die Bedeutung von Totholz als Nische für seltene Tierarten sowie als wertvoller Bestandteil des Ökosystems erfahren.

Gemeinsam wird zum Schluss ein Zukunftsbaum gepflanzt und das Walderlebnis findet bei einer kleinen Jause seinen gemütl-

chen Ausklang.

Wichtig: Eine Online-Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Alle Informationen zur Führung und das Anmeldeformular sind unter www.walder-zukunft.at zu finden.

Foto: Ch. Johann



Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



Zum Tag der Tomate (8. August)

Tomaten, unser Lieblingsgemüse

Tomaten sind zwar das ganze Jahr über aus heimischem Anbau verfügbar, Saison haben sie bei uns aber trotzdem nur von etwa Anfang Juni bis Ende November. Die restlichen Monate kommen sie aus dem beheizten und beleuchteten Glashaus, wo ihr Anbau ein Vielfaches mehr an CO₂ erzeugt als während der Saison, wenn sie im Freiland oder im Folientunnel angebaut werden können.

Unser Wunsch nach ganzjähriger Verfügbarkeit führt auch dazu, dass Tomaten in den Wintermonaten vermehrt nach Österreich importiert werden. Sie kommen dann aus südlicheren Ländern wie Spanien, wo zwar vielleicht nicht beheizt, dafür aber künstlich bewässert werden muss – schließlich besteht die Tomate zu über 94 Prozent aus Wasser. Das kann in diesen ohnehin niederschlagsarmen Regionen zu Wasserknappheit führen.

Am Beispiel Tomate sieht man also gut, dass nicht nur die Herkunft eines Lebensmittels eine Rolle in Hinblick auf dessen Umweltbilanz spielt, sondern auch, ob es während oder außerhalb der Saison konsumiert wird.

Die Tomate ist das absolute Lieblingsgemüse der Österreicherinnen und Österreicher: Fast 35 Kilogramm verdrückt jede und jeder von uns durchschnittlich pro Jahr. Zum Vergleich: Platz zwei und drei belegen Zwiebeln und Karotten, von denen wir 10,5 beziehungs-

weise 9,8 Kilogramm essen. Das war nicht immer so. Vor 25 Jahren haben wir noch nicht einmal halb so viele Tomaten gegessen wie heute.

Dass es die Tomate mittlerweile in derart großen Mengen auf unsere Teller schafft, liegt an den vielen verarbeiteten Lebensmitteln, für die Tomaten die Basis bilden, wie etwa Ketchup, Sugo oder Tomatenmark. Das Bundesland, in dem die meisten Tomaten angebaut werden, ist übrigens Wien. Fast 30 Prozent der heimischen Tomatenernte kommt aus der Hauptstadt und ihrer näheren Umgebung.

Die Tomaten in verarbeiteten Produkten kommen nur im Ausnahmefall aus Österreich. Die heimische Produktion reicht dafür nicht aus, außerdem haben unsere Tomaten nicht die für die Verarbeitung gewünschten Eigenschaften. Deshalb kommen die Tomaten für Ketchup, Sugo und Co. aus Ländern, wo sie so gezüchtet werden, dass sie sich besonders gut für die Verarbeitung eignen – zum Beispiel aus China.

Weltweit kommt jedes dritte Kilo Tomaten aus China, das macht China zum größten Tomatenproduzenten. Aus den chinesischen Tomaten wird hauptsächlich Tomatenmark hergestellt, das anschließend per Schiff vorwiegend nach Italien gebracht und dort zu Tomatenprodukten weiterverarbeitet und verkauft wird – unter anderem nach Österreich.



Ersichtlich ist das für die Konsumenten aber in der Regel nicht. Denn: Auf verarbeiteten Produkten muss nicht angegeben werden, woher die darin enthaltenen Rohstoffe stammen. Sofern also im Rahmen einer freiwilligen Kennzeichnung nichts anderes angegeben wird, ist die „Chance“ groß, dass die Tomaten in Sugo, Ketchup und Co. aus China oder anderen Ländern wie Indien, Ägypten oder den USA stammen.

Der Name leitet sich übrigens aus einer mexikani-

sehen Indianersprache ab – da heißen die Früchte „tomatl“. In Europa wurde die unbekannte, rote, pralle Frucht schnell zum Paradies-Apple, mit dem Eva ihren Adam verführt hat. Das Paradies leitet sich aus dem altgriechischen Wort *Paradeisos* ab, das auch den Garten Eden bezeichnete. Im Osten Österreichs werden die Tomaten auch heute noch meist als Paradeiser bezeichnet.

*Quellen: Land schafft Leben, wikipedia
Symbolbild: pixabay*

Vermarktungsbörse

Fam. Ziepl, Poidfeldhof, Tel. 0664-5562995:

Schafwollpellets (ökologischer Langzeitdünger für Gemüse, Obst- und Zierpflanzen) erhältlich bei: Bauernladen Koglerhof, „Die Blume“ (Herlinde) und natürlich ab Hof.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof, Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkkörbe für jeden Anlass.

Fam. Schroll, Rainbichlhof, Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.

Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Aus der Chronik der Alpenvereinshütte

100 Jahre „Alpenrose“

Die Alpenrosenhütte wurde im Jahr 1924 durch Johann und Katharina Margreiter, den späteren Erbauern und Besitzern der Gamskogelhütte im hinteren Windautal, errichtet. Der Grundriss der ersten Hütte hatte eine Größe von 9 m x 6,40 m, zusätzlich gab es eine Veranda von 2 m x 6,40 m.

Der damalige Firstbalken - mit den Initialen „J“ für Johann, „K“ für Katharina und „M“ für Margreiter sowie dem Baujahr „1924“ - ist heute in der Hütte noch erhalten und sichtbar.



Sepp Kurz mit Antonia Sovec, die 34 Jahre lang die gute Seele der Hütte war, und Albert Habeler, 40 Jahre lang der „Mann für alle Fälle“



2010 übergab der „Sepp“ (Josef Kurz) nach 29 Jahren an seinen Nachfolger Kemal Akcay (mit Werner Graß, dem 1. Vorsitzenden der Sektion Schorndorf).

Am 1.10.1927 erwarb die DAV-Sektion Bergfried aus München die Hütte. Die Sektion zählte damals etwa 150 Mitglieder.

Der Name „Alpenrose“ war schon durch Johann Margreiter vorgegeben. Die Hütte war in der Karte der Kitzbüheler Alpen bereits eingetragen und vom Talort Westendorf „in zwei Stunden bequem zu erreichen. Die Wege zur und von der Hütte sind in bestem Zustand und gut markiert, sodass der Zustieg, insbesondere auch in der Nacht, ohne Schwierigkeiten möglich ist.“

Auf der Hauptversammlung der Sektion wurden Richtlinien beschlossen, um dem „Overtourismus und der Verwilderung der Sitten in den Bergen“ zu begegnen.

Im Jahr 1978 erwarb die DAV-Sektion Schorndorf (1.020 Sektionsmitglieder) zum Kaufpreis von DM 110.000,- die Hütte. 1979 konnte sie an das öffentliche Stromnetz der TIWAG angeschlossen werden. 1980 wurde Josef Kurz neuer Pächter.

Von 1980 bis 2010 wurde die Wasserversorgung erneuert (neue Quelfassung, Pumpenbehälter und zusätzlicher Speicherbehälter im Wald oberhalb der Hütte). Außerdem kamen ein neuer Bettentrakt, ein Abstellraum und ein Schiraum hinzu. Zudem wurden neue WCs und Waschräume errichtet.

Ab 1986 gelang der Bau eines Abwasserkanals und



Einweihungsfeier der Sektion Bergfried im Jahr 1928

damit der Anschluss an die Kläranlage in Westendorf.

1996 wurde schließlich gemeinsam mit der Bringungsgemeinschaft Nachtsöllberg der Almweg gebaut, eine große Erleichterung für die Hüttenversorgung im Sommer sowie zur saisonalen Wintereindeckung.

2010 übergab der „Sepp“ (Josef Kurz) nach 29 Jahren an seinen Nachfolger und bisherigen Kellner Kemal Akcay.

Im Jahr 2016 wurde die alte Alpenrosenhütte abgerissen. Rechtzeitig zur Wintersaison konnte die neue Hütte ihren Betrieb aufnehmen.





HANDWERKERBONUS

Ab 15. Juli 2024 können Sie die Förderung für durchgeführte Arbeitsleistungen (Kosten netto / ohne Steuern) rund um Ihren privaten Wohn- und Lebensbereich auf der Website www.handwerkerbonus.gv.at beantragen. **Pro Kalenderjahr und Person kann ein Antrag eingebracht werden.** Die Handwerksleistung muss ab dem 1. März 2024 erbracht worden sein. Die Förderung für 2024 beträgt max. EUR 2.000, für 2025 max. EUR 1.500 pro Person sowie Wohneinheit.

Zu den förderfähigen Handwerksleistungen zählen beispielsweise:

- Erneuerung von Dächern, Fassaden, Malerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Austausch von Fenstern
- Installationen (z.B.: Sanitär, Heizung, Klima, usw.)
- Tischlerarbeiten (z.B.: Kücheneinbau, Einbauschränke, Stiegengeländer, etc.)
- Pflasterung

Der Online-Antrag ohne ID-Austria:

- Laden Sie Ihren amtlichen Lichtbildausweis (z.B.: Personalausweis, Reisepass, Führerschein) hoch
- Füllen Sie das Antragsformular online auf www.handwerkerbonus.gv.at aus
- Laden Sie die Rechnung über die Handwerksleistung als **PDF** hoch (Ausweitung auf weitere Formate z.B. Bilddateien in Arbeit)
- Laden Sie den Nachweis, dass die Rechnung bezahlt wurde (z.B.: Überweisungsbeleg) hoch



Der Online-Antrag mit ID-Austria:

- Melden Sie sich mit der ID-Austria über unsere Website an
- Füllen Sie das Antragsformular online auf www.handwerkerbonus.gv.at aus
- Laden Sie die Rechnung über die Handwerksleistung als **PDF** hoch (Ausweitung auf weitere Formate z.B. Bilddateien in Arbeit)
- Laden Sie den Nachweis, dass die Rechnung bezahlt wurde (z.B.: Überweisungsbeleg) hoch





Sie haben selbst keine Möglichkeit Ihren Antrag digital einzubringen?


Auch dritte Personen, wie Verwandte, Bekannte, Ihr Gemeindeamt oder Ihr ausführender Handwerksbetrieb, können Sie dabei unterstützen. Vergessen Sie Ihre Dokumente nicht:

- Rechnung
- amtlicher Lichtbildausweis
- Zahlungsnachweis und Ihren IBAN

Sie haben noch Fragen zum Handwerkerbonus?

 handwerkerbonus@bhag.gv.at

 www.handwerkerbonus.gv.at

 +43 5 05 06 - 859 333

 **Montag-Donnerstag:** 08:00-16:00 Uhr
Freitag: 08:00-15:00 Uhr

Neuwahlen beim Sozialsprengel

Am 24.6. fand im Gasthof Aschenwald die Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitsprengels inklusive Neuwahlen des Vorstandes statt.

Vorab ist es uns ein großes Anliegen, uns bei allen unterschiedlichen Mitgliedern für ihre großartige Mitarbeit zu bedanken. Allen voran danken wir unserem langjährigen, ehrenamtlichen Obmann Mag. Hubert Hirzinger aus Brixen für seine hervorragende Arbeit. Im Verlauf seiner fast 25-jährigen Obmannschaft ist aus dem zu Anfang sehr kleinen Verein eine unverzichtbare und wichtige Einrichtung im Bereich der mobilen Hauskrankenpflege und in der Betreuung von Kleinkindern

geworden. Sein umsichtiges und vorausschauendes Denken und Handeln sowie seine guten Beziehungen in politischen Kreisen und zur Kirche haben dem Sprengel oft große Vorteile gebracht und er hat stets gute Lösungen für alle Probleme gefunden.

Bedanken wollen wir uns auch bei unserer Obmann-Stellvertreterin Luise Entleitner, unserer Schriftführerin Andrea Ehrensberger, bei Maria Ager und unseren beiden Kassaprüfern Andreas Krimbacher und Johann Dornauer. Einige von ihnen waren seit der Gründung des Sprengels vor über 30 Jahren schon mit dabei und wir wünschen allen unterschiedlichen Vorstands-

mitgliedern und Kassaprüfern alles erdenklich Gute und hoffen, dass sie ihren verdienten „Ruhestand“ genießen.

Wir freuen uns, dass wir sehr motivierte und engagierte Personen gefunden haben, die bereit sind, die verantwortungsvolle Aufgabe als Vorstandsmitglied bzw. Kassaprüfer zu übernehmen. Herbert Lampl aus Westen-

dorf wurde einstimmig zum neuen Obmann und Theresa Kaufmann aus Brixen als seiner Stellvertreterin gewählt. Thomas Scheffauer und Joachim Wurzrainer stellen sich als Kassaprüfer zur Verfügung.

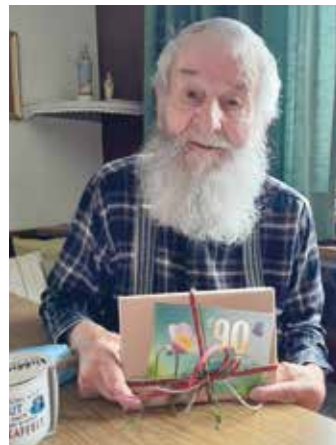
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch und wünschen euch für eure neue Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Der Spengel dankt

allen Personen und Institutionen, die uns durch Spenden oder Taten unterstützen und uns somit helfen, dass wir unsere Aufgaben im Pflegebereich und in der Kinderbetreuung gut meistern können.

Geburtstagsgrüße

Die Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels wünschen Sebastian Ehrensberger (Foto unten links) und Andreas Burgmann (Niedinger Ander) zum 90sten Geburtstag alles erdenklich Gute, Glück und Gesundheit. Gleichzeitig gratulieren wir Ander zu seinem zehnjährigen Sprengeljubiläum.



Die neuen Vorstandsmitglieder (von links): Obmann Herbert Lampl, Obmann-Stellvertreterin Theresa Kaufmann, Bürgermeister Andreas Brugger, Kassierin Christine Schipflinger, Dr. Johann-Peter Kröll, Dr. Dieter Gasser, Bürgermeister Renè Schwaiger und Ines Paratscher (nicht im Bild)

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267 oder info@hebammesophie.at) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (19.9.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die

Beratung immer am zweiten Donnerstag (8.8., 12.9.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Kinderkrippen

EIN GROBES DANKESCHÖN!

Wir möchten uns herzlich bei der Bäckerei Mitterer für das bereitgestellte Brot, bei unserem Hausmeister und der Wäscherei für ihre wertvolle Unterstützung bedanken. Wir sind ebenfalls dankbar für das Mittagessen, das uns vom Altenwohnheim Westendorf sowie dem Sozialzentrum s'elsbethen zubereitet wird. Ein Dankeschön gilt auch dem Kindergarten Westendorf für die gute Zusammenarbeit und der Gemeinde Westendorf für die tatkräftige Unterstützung.

Vielen Dank an Rita Hausberger für die großzügige Spende an die Kinderkrippe Simba und den Sozial- und Gesundheitssprengel!

ABSCHLUSSFEST

Am 19. Juli fand das Abschlussfest für unsere baldigen Kindergartenkinder statt. Unsere Veranstaltung bot eine Vielzahl von Aktivitäten, die für jede Menge Spaß und Unterhaltung sorgten:

- Bastelstation: Die Kinder hatten die Gelegenheit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die entstandenen Kunstwerke wurden wunderschön und einzigartig.
- Tattoostation: Die Tattoos

- von Simba und seinen Freunden erfreuten sich großer Beliebtheit.
- Angelstation: Mit viel Begeisterung versuchten die Kinder Fische zu angeln. Die Belohnung in Form von süßem Futter sorgte für strahlende Gesichter.
- Kasperltheater: Das Kasperltheater war das Highlight des Tages. Die Vorstellung fesselte die kleinen Zuschauer und brachte sie zum Lachen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Eine Vielzahl an süßen und pikanten Leckereien stand bereit, und die Eltern waren herzlich eingeladen, sich daran zu bedienen.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern für das großartige Geschenk – ein neuer Bollerwagen, der uns bei zukünftigen Ausflügen wertvolle Dienste leisten und den Alltag in der Kinderkrippe erleichtern wird. Danke für die gute Zusammenarbeit und vor allem für euer Vertrauen!

Wir wünschen unseren „Großen“ alles Gute für ihren weiteren Weg und freuen uns auf ein neues spannendes Jahr!

Kinderkrippen
Simba und Simba 2
Tel. 0664/885001772

Sozial und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at



Assistenzkraft gesucht

Zur Qualitätsverbesserung suchen wir ab Herbst 2024 für die Kinderkrippen Simba und Simba 2 in Westendorf noch Unterstützung für die Betreuungsteams im Ausmaß von ca. 10 bzw. 18 Wochenstunden.

Eine abgeschlossene Ausbildung zur Assistenzkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen wäre von Vorteil, kann aber auch berufsbegleitend noch gemacht wer-

den. Falls du interessiert bist, bitten wir dich um Kontaktaufnahme mit dem Sprengelbüro unter 05334/2060 oder direkt in der Kinderkrippe unter 0664-88501772 oder per Mail unter info@sgs-brixen-westendorf.at.

Wir freuen uns über deine Nachricht und beantworten gerne auch unverbindlich deine Fragen.



STARTE JETZT MIT EINEM GRATIS-PLATZREIFE-KURS

10
JAHRE
2014 – 2024



Du willst Golf mal ausprobieren oder mit dem PLATZREIFEKURS deine ersten Golferfahrungen sammeln - dann starte jetzt mit unseren Jubiläumsangeboten:

Jeden Montag GOLFSCHNUPPERN: (90min)

Golf einfach einmal mit einem Golf-Trainer ausprobieren, ohne Verpflichtungen und ohne Vorkenntnisse! Jeden Montag von 16:00 bis 17:30 Uhr; Kosten: EUR 10.- pro Teilnehmer

Jubiläums-Einsteigerangebot GRATIS-Platzreife

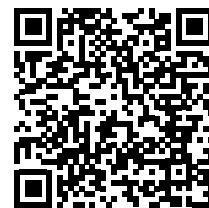
Nach erfolgreicher Platzreife (Hcp) und Abschluss einer Mitgliedschaft am GC Westendorf **erhältst du die Kosten für den Platzreifekurs von uns refundiert!**

Golf-Training für Kinder und Jugendliche

Der GC Westendorf bietet für interessierte Kinder und Jugendliche 2x wöchentlich ein Jugendtraining an. Hier trainieren unsere Golf Juniors unter Anleitung von professionellen Trainern. Keine Vorkenntnisse oder eigene Ausrüstung notwendig. Genau Infos erhältst du direkt am GC Westendorf.

GOLF mit FREUNDEN – 13. Sept. 2024

Das EVENT für GOLFER und NICHTGOLFER! Spiele deine ersten 9-Loch Golfrunde im Team und sammle deine ersten Golferfahrungen. Für alle Teilnehmer wartet im Anschluss eine Jubiläums-Grillerei und viele tolle Preise.



The Leading Golf Courses

Golf-Sekretariat mit Pro Shop:

Täglich von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Für Anfragen steht das Team des GC Westendorf gerne zur Verfügung.

+43 5334 20691 oder office@gc-westendorf.com

Der „Niedinga Anda“ wurde 90

Andreas Burgmann vulgo „Niedinga Anda“ feierte am 1. Juli seinen 90. Geburtstag. Zu seinem Ehrentag trafen sich zahlreiche Vertreter der Traditionsvereine, um gemeinsam mit Anda seinen runden Geburtstag zu feiern. Gemeinsam mit der Schützenkompanie feuerte Anda seine Ehrensalue ab.

Danach wurde gemeinsam

gefeiert und angestoßen. Die Schützenkompanie bedankt sich bei Anda und seiner Familie für die Bewirtung.

Wir wünschen dem Jubilar viel Gesundheit für die Zukunft und bedanken uns für sein Engagement, das er als aktives Mitglied seit über 70 Jahren in den Verein einbringt.



Martina Rieser, Theresa Krall, Ehrenhptm. Anton Riedmann, Ehrenhptm. Peter Pöll, Josef Margreiter, Hauptmann Wilfried Nagele, Andreas Burgmann, Ehrenlt. Markus Hölzl, Burgi Burgmann, Markus Burgmann, Olt. Hubert Kurz, Theresa Berger, Andrea Wurzrainer (v.l., Bild: Kathrin Burgmann)

Beachvolleyball-Erfolge

Nach den Topplatzierungen bei den Junior-Beachserien in Zell am See bestätigten die VCB-Chicas ihre bestechende Form bei den Nachwuchs-Landesmeisterschaften!

Bei der LMS U19 wurden Anna Aigner mit Partnerin Laura Steinbacher Vizelandesmeister!

Die Bronzemedaille erspielten die Ranglistenführenden in Tirol, Elisa Nußbaumer und Magdalena Harasser (Foto rechts unten). Letztere werden auch für die

ASVÖ-Beachtrophy (U21!) als Tiroler Vertreter ins Rennen geschickt, verpassten bei der ÖMS nur knapp den Stockerlplatz und wurden in Velden starke Vierte!

Bei der LMS U17 in Silz verpassten die Rookies Helena Kleinhans und Tamina Thaler ebenfalls nur knapp die Bronzemedaille!

Clara Danklmaier wurde in den Tiroler Beach-Landeskader - nur vier Nominierete! - einberufen und durfte beim Bundesjugendbewerb mitspielen.



Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Redaktionsschluss: 24. August

Dein TIROLER SENIORENBUND Im Sinne der Gemeinschaft Ortsgruppe **Westendorf**

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Aktuelle Termine:

Samstag, 10. August:

Operettensommer Kufstein

mit dem Stück „Sister Act“

Abfahrt um 16:30 bei der Gemeinde!

Mittwoch, 14. August:

Halbtagesfahrt ins Alpbachtal

Treffpunkt ist um 12:30 Uhr bei der Sennerei - Wir fahren über Angerberg - Reintalersee nach Kramsach mit Stopp beim „Lustigen Friedhof“, weiter ins Alpbachtal nach Inneralpbach, Kaffeepause in Alpbach mit Aufenthalt, Rückfahrt durch das Inntal nach Westendorf.

Anmeldung bitte bei Hans (abends) unter Tel. 05334/2515 oder bei Luise, Tel. 0676 6873526

Vorschau:

Donnerstag, 12. September:

Halbtagesfahrt nach Lüsens - Praxmar

Um 12:00 ist die Abfahrt in Westendorf - Wir fahren durch das Inntal nach Kematen - Sellraintal nach Gries und weiter bis zur Lüsneralm mit Aufenthalt. Kaffeepause in Praxmar. Am späteren Nachmittag Heimreise nach Westendorf.

Jeden ersten Montag im Monat Kaschtler- bzw. Spielesonntag im AWH Westendorf um 13:30 Uhr!

ÖAMTC
ORTSGRUPPE BRIXENTAL

EINLADUNG
zur Zweitagesfahrt nach Linz

Die ÖAMTC-Ortsgruppe Brixental lädt ihre Mitglieder und deren Angehörigen zum diesjährigen Ausflug vom

Samstag, 14.9., bis Sonntag, 15.9.2024,

herzlich ein.

Frühstücksbuffet incl. Heißgetränke
Linz: Pöstlingbergbahn, Stadtrundfahrt im gelben Zug, Schiffahrt, Tatjanas Jausenstation

Abfahrtszeiten:

7.00 Uhr Kelchsau, Steinerbrücke - 7.15 Uhr Hopfgarten, Raiffeisenbank, 7.30 Uhr Westendorf, Sennerei - 7.40 Uhr Brixen, Reitwirt - 7.50 Uhr Kirchberg, Kalswirt

Unkostenbeitrag: € 150,00 p.P. (Einzelzimmerzuschlag € 40,00) für Bus, Frühstück, Pöstlingbergbahn, Stadtrundfahrt, Übernachtung m. HP, Schiffahrt, warm/kalte Jause)

Anmeldung: Lydia Rettenwander Tel. 0676/5272041
Bitte um schnelle Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl!

Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der Ausschuss mit Thomas Hausberger (Obmann) und Michael Mitterer (Ehrenobmann).



Wir gratulieren!

Beim Schätzspiel des Obst- und Gartenbauvereins beim Dorffest am 20. Juli hat Andreas Aschaber mit 5555 geschätzten Kürbiskernen eine Punktlandung hingelegt und durfte sich über den Hauptpreis, einen „Hexenbesen“ (Colorado-Tanne), gespendet von Josef Riedmann, freuen.

Zum zweiten Preis, einem Gutschein über € 20,-, von Herlinde von „Die Blume“ zur Verfügung gestellt, dür-

fen wir Ingrid Hölzl gratulieren.

Den dritten Preis teilen sich Elisabeth Schermer und Ingeborg Lamertz. Die beiden dürfen bei der nächsten Veranstaltung einen Kaffee und Kuchen vom Gartenbauverein genießen.

Ankündigung:

Tagesausflug zur Bayrischen Landesgartenschau am 8.9.2024; Anmeldung bei Christine Riedmann unter 0664 3435454.



*Es gibt immer Blumen für diejenigen,
die sie sehen wollen.*

Henri Matisse (1869-1954), Maler und Bildhauer

Du hast aktuell Geldvorgen, keinen Überblick über deine Finanzen mehr, brauchst Hilfe bei Förderungen, Anträgen, der Jobsuche oder bei der Suche nach den zuständigen Behörden und Unterstützungstellen?

Die ausgebildeten Sozialbegleiter:innen des Roten Kreuzes Kitzbühel helfen dir schnell, unbürokratisch, kostenlos und diskret dabei, deine Lage zu überblicken und die richtigen Stellen zu kontaktieren, um wieder auf die Beine zu kommen.

Schwierige Lebenssituation? Rufen Sie uns an, wir hören zu und stehen Ihnen bei. Kostenlos und ehrenamtlich.
0664/852 72 69 oder sozialbegleitung@roteskreuz-kitzbuehel.at

Redaktionsschluss: 24. August



Fußballnachrichten

Mit 1.7.2024 dürfen wir hoch erfreut unseren neuen Haupt- und Namenssponsor präsentieren: Jakob und Josef Lenk werden uns mit dem Gerry's Inn zukünftig unterstützen.

Die Gespräche waren sehr respektvoll. Vater Jakob Lenk war Gründungsmitglied des SV Westendorf und einer der Hauptverantwortlichen, dass es unseren Verein in dieser Form gibt. Es freut uns, dass Jakob und Josef ebenfalls schon lange Unterstützer des SV Westendorf sind. Einer der Gründe, der dazu bewogen hat, Hauptsponsor zu werden, ist der einheimische Weg, der seit 2018 eingeschlagen wird, wodurch Westendorfer Fußballer und Fußballerinnen besonders gefördert werden. Ein herzliches Dankschön, dass ihr durch das Sponsoring dem heimischen Fußball unter die Arme greift! Wir freuen uns auf die gemeinsamen Jahre als SV Gerry's Inn Westendorf.

Heimspiele

Die Heimspiele unserer Kampfmannschaften wurden bereits ausgelost.

Saisonkarten für die Kampfmannschaft 1 bekommt ihr bei den Spielern/Funktionären sowie beim ersten Heimspiel an der Kassa.

Termine (Heimspiele):

- 10.8.: KM2 um 15:45 Uhr
- 10.8.: KM1 um 18:00 Uhr
- 24.8.: KM2 um 15:45 Uhr

- 24.8.: KM1 um 18:00 Uhr
- 7.9.: KM2 um 15:45 Uhr
- 7.9.: KM1 um 18:00 Uhr

Spiele der Damen:

- 24.8.: Cupspiel KM Damen (auswärts um 15:30 Uhr in Kirchberg)
- 31.8.: KM Damen um 20:15 Uhr (in Hopfgarten)

Über zahlreiche Zuschauer würden wir uns sehr freuen! Alle Termine findet auf unserer Homepage <http://www.sv-westendorf.at/> oder mittels QR-Code:



Euer SV
Gerry's Inn
Westendorf

Raiffeisenbank
Wilder Kaiser - Brixental West

FÜR ALLE MIT APPETIT
AUF MEHR
RAIFFEISEN BAUSPAREN.

200 PIZZAÖFEN ZU GEWINNEN

Bausparen ganz nach Ihrem Geschmack. Mit der neuen dynamischen Sparvariante können Sie noch mehr für später sparen! Jetzt mitspielen und vom 1. Juli bis 30. August 2024 einen von 200 Ooni Pizzaöfen inklusive Pizzaschieber im Wert von je 449€ gewinnen! Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank oder unter raiffeisen.at/pizza

Ein Gewinnspiel der Raiffeisen Bausparkasse Gastein und im b. H. FN 110309z

raiffeisen.at/pizza

PENSIONISTEN VERBAND ÖSTERREICHS

Dienstag, 27.8.2024:
Ausflug Umbalfälle

Über Matri in Osttirol bis Hinterbichl, ca. 30 min Wanderung zu den Umbalfällen, Mittagessen bei der Isplitzer Alm, Rückfahrt mit Kaffeepause in Mittersill.

Anmeldung bis 14.8.2024

Alpenvereinsinformationen

AV-Kinder- und Familien- gruppe

Der Berg ruft - oder der Hochseilgarten!

Im August geht es hoch hinaus: Ein Ausflug zu einem Hochseilgarten ist geplant! Genauere Infos folgen in der WhatsApp-Gruppe.

Kathrin Prem,
0676 925 59 16

Seniorengruppe

Dienstag, 20. August: Rundwanderung Gleirsch- und Bären- klamm, Scharnitz

Die im Juni abgesagte Rund-

tour, eine mittelschwere Wanderung zum Genießen durch die atemberaubende Gleirschklamm mit Felsformationen und Wasserfällen, wird am 20. August nachgeholt. Die Wanderung im Karwendel hat 900 Hm und eine Gesamtlänge von ca. 17 km. Eine gemütliche Einkehr ist ca. auf der halben Wanderstrecke vorgesehen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen - auch nochmals bitte jene, die sich schon im Juni angemeldet haben!

Herbert Sammer,
0664 42 76 870



Hoch hinaus ging es bei unserer Hüttenwanderung für 20 AV-Kinder. Beeindruckt von Wasserfällen, der gewaltigen Bergwelt und den Gletschern wanderten wir ins Wildgerlostal zur Zittauer Hütte. Oben erkundeten wir die wunderbare Umgebung der Hütte. Besonders hatte es uns der eisige kalte Wildgerlossee angetan - einige nahmen ein sehr erfrischendes Bad. Spiel und Spaß standen auf unserem Programm (mit „Ende Juni-Schneeballschlacht“), danach wurde der Abend gemütlich in der Hütte verbracht. Am nächsten Morgen stiegen wir auf den 2845 m hohen Rosskopf. Stolz, dieses Ziel erreicht zu haben, ging es nun wieder ins Tal, wo die fleißigen Wanderer dann mit einem wohl verdienten Eis belohnt wurden.

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale oder per Whatsapp-Newsletter: +43 664 995 526 44.



Alpinteam: Unsere Biketour im Juni führte uns mit dem Zug bis Matrei/Brenner. Von dort ging es über die Ochsenalm und den Naviser Sunnseitntrail ins Navistal mit herrlichen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt.

Mittwoch, 28., - Don- nerstag, 29. August: Übernachtungstour Hochstadt, Lienzer Dolo- miten

Als eines der Highlights der Wandersaison der Seniorengruppe planen wir eine

Übernachtungstour in den Lienzer Dolomiten. Details zu Ausrüstung und Strecke bei der Anmeldung. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anzahlung.

Hans Erharter,
0664 33 87 319



Senioren: Trotz einer unsicheren Wettervorhersage brachen einige mutige AV-Mitglieder in Richtung Bayern auf. Nach einem kurzweiligen Anstieg durch ein schattiges Wäldchen erreichten wir eine Alm, von der aus unsere Gipfelziele Roßstein und Buchstein erstmals zu sehen waren. Auf den Gipfeln genossen wir das herrliche Alpenpanorama - es war eine sehr gelungene Tour.



Extrem gmiatlich: Am ersten wirklich schönen Sommertag wanderten wir die erste Etappe des Wilderwasser-Weges bis zum imposanten Grawa-Wasserfall. Auf einer großen Plattform konnte das Schauspiel des stürzenden Wassers bestaunt werden. Nach einer gemütlichen Einkehr beim Hotel Brunnenhof in Neustift ging es dann bestens gelaunt wieder zurück ins Brixental.

„Extrem gmütlich“

Donnerstag, 22. August: Wanderung Obernberger See

Wir starten in Obernberg und gehen auf dem Wiesenweg dem glasklaren Seebach entlang bis zum Obernberger See, den wir umwandern. Wer Lust dazu hat, wird auf der Seenrun-

de auch Gelegenheit für ein kurzes Badevergnügen haben. Zurück geht es dann zum See-Parkplatz, wo wir vom Bus abgeholt werden.

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen - wie immer bei euren Begleitern

Marianne (0664 55 00 300) und Hubert Kofler (0664 18 80 212)

Dorffest-Dank

Bereits zum 24. Mal wurde heuer das Alpenrosenfest der Westendorfer Vereine bei bestem „Festwetter“ veranstaltet.

Schon am Nachmittag wurden sehr viele Besucher gezählt und das Kinderprogramm mit Clown Bogi, dem Kletterturm der Bergrettung und vieles mehr erfreute sich großer Beliebtheit. Musikalisch wurden die Besucher vom „Owarau Untagrund“ unterhalten.

Ein Höhepunkt war dann der Einzug der Musikkapelle Westendorf mit anschließendem Konzert und Fassanstich.

Für die Beliebtheit dieses Festes sorgen natürlich die Vereine, welche die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und coolen Drinks verwöhnen. Wir möchten uns bei allen Vereinen ganz herzlich bedanken.

Am Abend sorgten „Die Alpis“, „Die Hinterlechner“, „Audioheadz“ und „The Offtracks“ für tolle und ausgelassene Stimmung, sodass man bis weit nach Mitternacht feiern konnte. Viel zu lachen gab es auch beim „Gaudifass“ vom Tennisclub, konnte man nicht

zuletzt auch unseren Bürgermeister ins nasse Fass „schießen“.

Um so ein Fest durchführen zu können, bedarf es natürlich in erster Linie des Einverständnisses und des Entgegenkommens der Eigentümer und Mieter im Dorfzentrum, wofür wir uns auch heuer wieder ganz herzlich bedanken möchten. Das Organisationskomitee und alle Vereinsmitglieder sind stets bemüht, in Absprache und mit gegenseitigen Respekt das Fest durchzuführen.

Bedanken möchten wir uns auch wieder bei der Feuerwehr für den Ordnerdienst und die Spritztätigkeit, beim Roten Kreuz, den Mitarbeitern vom Bauhof, bei der Gemeinde Westendorf sowie den Hauptsponsoren Brau-Union, Raiffeisenbank Wilder Kaiser-Brixental West, Karer-Bau und der Ferienregion Brixental sowie allen Personen und Firmen, die dieses Fest immer wieder in irgendeiner Weise unterstützen.

Das Organisationskomitee

Termin für nächstes Jahr:
19. Juli 2025
(25 Jahre Dorffest)


B R I X E N T A L B R A S S C O N N E C T I O N



Manfred Hofer
PosauneFritz Winter
PosauneElisabeth Winter
HornFranz Strasser
TubaChristian Strasser
TrompeteBruno Feldkircher
Trompete

HEUTE NUR ZUGABEN - KLASSIK UND MEHR...

KIRCHENKONZERT DER BRIXENTAL BRASS CONNECTION

Gewöhnlich bilden Zugaben den krönenden Abschluss eines Konzertes, doch die Brixental Brass Connection bricht heuer mit dieser Tradition. Wir beginnen unser Konzert dort, wo andere aufhören: bei den Zugaben. Unser Repertoire ist so bunt und lebendig wie wir selbst. Für dieses besondere Konzert haben wir die beliebtesten und begehrtesten Stücke unserer letzten Auftritte ausgewählt. Nach einem Abend voller musikalischer Höhepunkte laden wir Sie – bei guter Witterung – ein, den Abend mit uns bei einem gemütlichen Glas Wein ausklingen zu lassen. Freuen Sie sich auf eine unvergleichliche Zugaben-Sinfonie!

SONNTAG, 25.08.2024, Pfarrkirche Westendorf
BEGINN: 19.00 UHR
EINTRITT: € 15,- (Abendkasse: € 18,-)
VORVERKAUF: Geschenks-ABC Plieises

Kräutersträußchen zugunsten Mukoviszidose

Der Verein CF-TEAM wird auch heuer wieder Kräutersträußchen binden, die am 15.8.2024 in der Pfarrkirche Westendorf geweiht werden und gegen eine freiwillige Spende nach dem Gottesdienst zu erwerben sind.

Ein herzliches DANKE im Namen aller CF-Betroffener vorweg schon an die Pfarre Westendorf, die uns in dieser Aktion wieder unterstützt, aber natürlich auch an alle, die ein Sträußchen erwerben!





Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte.
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.


www.aschenbrenner.at

6330 Kufstein - Untere Sparchen 50 - Tel.: 05372/65200

**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

Die Bergrettung informiert

Bergtouren planen



Mit guter Vorbereitung könnten viele alpine Notfälle verhindert werden. Doch wo anfangen? Was ist das Wichtigste?

Ein Großteil der alpinen Notfälle entsteht durch mangelhafte oder fehlende Planung. Eine detaillierte Auseinandersetzung mit der bevorstehenden Tour kann viele „Überraschungen“ vorwegnehmen und macht sogar Spaß. Wer mit mehr Informationen aufbricht, nimmt die Landschaft auch bewusster wahr.

Die wichtigsten Punkte einer erfolgreichen Tourenplanung:

Route ausarbeiten

Wir besorgen uns eine gute topografische Karte und arbeiten die Route aus. Alle relevanten Beschreibungen finden wir in der Regel in einem Wanderführer der entsprechenden Region. Besonderes Augenmerk legen wir auf mögliche Schlüsselstellen wie Passübergänge, steile Rinnen oder Passagen mit Absturzgefahr.

Achtung: Vor allem in nordseitigen Hängen verlaufende Wege sind im Frühsommer noch häufig mit Schnee bedeckt und stellen ein nicht zu unterschätzendes Absturzrisiko dar.

Wegzeit berechnen

Das Berechnungsmodell der alpinen Vereine geht davon aus, dass ein Bergsteiger in einer Stunde durchschnittlich 300 Höhenmeter im Aufstieg, 500 Höhenmeter im Abstieg und 4 km in der

Ebene bewältigt. Basierend darauf wird die Gehzeit wie folgt ermittelt.

Ein Beispiel: Laut Karte sind es vom Parkplatz zum Gipfel 750 hm und 4 km Strecke. Mit unserer Formel kommen wir auf:

- 750 hm / 300 hm Vertikal-distanz = 2,5 Stunden
- 4 km / 4 km Horizontal-distanz = 1 Stunden
- Also rechnen wir: 2,5 Stunden + 50 % von 1 Stunde = 3 Stunden reine Gehzeit.
- Wir addieren eine halbe Stunde Pause.
- Unsere Etappe ist also in Summe ca. 3,5 Stunden lang.
- Für den Abstieg ziehen wir in etwa ein Drittel der benötigten Aufstiegszeit ab.

Generell ist auch die Planung der richtigen Jahreszeit wichtig. Während im Sommer vor allem die Hitze und die Gewittergefahr zu beachten sind, muss man im Herbst und Wintertagen mit kürzeren Tagen rechnen. Manchmal begrenzen auch die erste und/oder letzte Seilbahnfahrt das nutzbare Zeitfenster.

Generell sollten wir unsere Wanderung immer mit genügend Puffer zur Dunkelheit planen, um nicht erst beim letzten Tageslicht (oder noch später) anzukommen.

Wetterbericht lesen

Regen und Nebel können im Gebirge nicht nur unangenehm sein, sondern auch schnell zu gefährlichen Situ-



Auch in unseren Grasbergen sind rasche Wetterwechsel eine große Gefahr (Bild: J. Sieberer).

ationen führen. Nasse Wege und Grashänge erhöhen das Absturzrisiko immens.

Der „Supergau“ ist eine Kaltfront, die für einen drastischen Temperatursturz sorgt und Wanderer in kurzen Hosen ohne Winterausrüstung schnell in eine lebensgefährliche Lage bringt. Was im Tal mit einem Regenschauer und leichter Abkühlung ankommt, kann sich in mittleren Höhen mit Schnee und Sturmböen präsentieren. Daher ist bei zweifelhafter Wetterlage unbedingt eine Tour mit Abbruchmöglichkeiten und reichlich Zeiterreserven zu planen.

Der Himmel schickt seine Wetterzeichen voraus – man muss sie nur lesen können. Auch die Sonnenstrahlung darf nicht unterschätzt werden. Sie wirkt in der Höhe noch stärker und kann bis zum Sonnenbrand und Sonnenstich führen.

Oft ist auch Nebel ein Problem. Wer etwa im Bereich Reinkarsee einmal starken Nebel erlebt hat, lernt Mar-

kierungszeichen zu schätzen. In jedem Fall unbedingt von Markierung zu Markierung gehen!

Richtige Ausrüstung

Das Wichtigste ist anständiges Schuhwerk. Leder- bzw. Goretex-Schuhe, die auch den Knöchel bedecken und schützen, sind hier die erste Wahl. Eine gute Sohle sorgt für den nötigen Grip und lässt uns auch auf weichem Untergrund nicht im Stich.

In den Rucksack geben wir:

- Erste-Hilfe-Packerl (inklusive Blasenpflaster)
- Biwaksack
- Reservekleidung
- Regenjacke (evtl. auch einen Trekkingschirm)
- Trinkflasche und Jause
- Taschenmesser (kann man immer brauchen)
- Mobiltelefon für Notrufe

Wenn in der Tourenbeschreibung zusätzliche Materialien verlangt oder empfohlen werden, sollte man diese auch mitnehmen. Z.B. ist es gefährlich, Klettersteige ohne entsprechende Siche-

rung zu begehen.

Ein Rucksack ist nicht dann gut gepackt, wenn einem nichts mehr einfällt, das man vergessen haben könnte, sondern wenn man nichts daraus zurücklassen könnte. Nach der Tour zeigt sich, dass der Rucksack gut gepackt war, wenn man jedes Stück (bis auf die Notfallausrüstung) einmal gebraucht hat. Denn alles, was man mitnimmt, hat sein Gewicht und belastet im Aufstieg die Muskeln, im Abstieg die Gelenke.

Vor allem bei Gelenksproblemen bietet sich der Einsatz von Wanderstöcken an, die unsere Knie mitentlasten und lange Abstiege etwas angenehmer machen.

Eine Liste mit den wichtigsten Telefonnummern der Hütten auf der Etappe und den für die Region passenden Notrufnummern kann im Ernstfall sehr nützlich sein. Auf unseren Bergen empfiehlt sich der Alpinnotruf 140.

Vorsicht: Nicht überall gibt es Handyempfang: In diesem Fall das Handy ausschalten und neu einschalten; dann statt des PIN-Codes die internationale Notrufnummer 112 eingeben!

Sehr hilfreich kann die App „SOS EU ALP“ (siehe un-

ten) sein, die beim Notruf auch den aktuellen Standort übermittelt.

Alternativen einplanen

Oft kommt es anders, als man denkt. Ein vereister Wegabschnitt, ein sich früher als erwartet entwickelndes Gewitter, Mitwanderer, bei denen die Kräfte schwinden ... Viele Szenarien können eine Abänderung des ursprünglichen Planes zur Folge haben.

Wegsperrungen sollten unbedingt beachtet werden. Auch Ratschläge von erfahrenen und/oder ortskundigen Personen (z.B. Hüttenwirte, Bergführer) sollte man befolgen.

Eine verbissene Fixierung aufs Ziel ist der sicherste Weg zu Scherereien am Berg. Profis planen mit Alternativen und haben mehr als einen Plan B in der Tasche. Dazu eruiert sie schon in der Planung die „Knackpunkte“ der Tour: besonders schwierige oder heikle Stellen.

Wer sich zu Hause schon mögliche Umkehrpunkte und Alternativvarianten angesehen hat, wird besser und flexibler reagieren und die Tour „retten“ können.

Quellen: Alpenverein, Bergwelten

140
ALPIN-NOTRUF
EMERGENCY-CALL

BERGRETTUNG
MOUNTAIN RESCUE

SOS EU ALP
NOTRUF-APP
EMERGENCY-APP

WIR FREUEN UNS AUF SIE

APARTMENTS
www.brixen.at

BergWelt Apartments
Robert Hechenberger
Dorfstraße 111
6364 Brixen im Thale
office@brixen.at

PLATZKONZERTE 2024

Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.



Folgende Vereine bewirten euch bei unseren Konzerten am Pavillon:

- 9. August - Trachtenverein: Pressknödel mit Krautsalat
- 16. August - Schützen: Hot Dog
- 23. August - Trachtenverein: Pressknödel mit Krautsalat
- 30. August - Skiclub: Fleischkäse
- 6. September Feuerwehr: Käsekrainer

Die genaue Einteilung ist auch unter www.musikkapelle-westendorf.at zu finden.

Die Musikantinnen und Musikanten sowie die örtlichen Vereine freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen ab sofort nach einem

Zimmermädchen

in Brixen im Thale.

2 oder 3 Tage (15 Std.) pro Woche

€ 1.050 netto pro Monat

Bei Interesse können Sie uns gerne unter der Telefonnummer **+43 660 273 1985** erreichen.

Weitere Informationen über den Betrieb finden Sie auf unserer Website www.brixen.at

WIR FREUEN UNS AUF SIE

*Bei gleicher Umgebung
lebt doch jeder in einer anderen Welt.*

Arthur Schopenhauer



Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12
Uhr (oder telefonisch unter
05334-6236)

Dienstag, 6. August, Verklärung des Herrn

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Samstag, 10. August, Hl. Laurentius

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Josef und
Andreas Mair z. StA.
m.E. Katharina Mair,
Josef Astner und
Johann Hirzinger –
Marianne, Thomas
und 2 Franz Berger
m.E. aller Angehö-
rigen und Anna
Zaß – Greti Hölzl z.
StA. – einem beson-
deren Anliegen –
Peter Pirchl sen. z.
Gbtg. und Peter
Pirchl z. StA. –
Margreth Hölzl z.
StA. m.E. Katharina,
Josef und Johann
Fuchs

Dienstag, 13. August, Hl. Pontianus

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an Josef Auer
z. Gbtg.

Donnerstag, 15. August, Mariä Aufnahme in den Himmel

8.30 Hl. Messe mit Kräu-
terweihe und Geden-
ken an Ursula Steindl
z. StA. m.E. des
Vaters – Anna Krall
m.E. Leonhard – Jo-
sef Wurzrainer m.E.
Eltern und allen
verstorbenen Ange-
hörigen – Kaspar,
Barbara, Johann
und Eva Aschaber
m.E. Ursula Auer,

Eckart (im Anschluss
Pfarrfest)

Sonntag, 18. August, 20. Sonntag im Jahres- kreis

8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Franz
Hemmer z. StA.
m.E. Leonhard und
Katharina Klausner z.
Gbtg. und Raimund
Hölzl z. Nmtg. – Jo-
hann und Maria Zaß,
Johann Josef Rauter,
Christine Aschaber,
Hermann und Adel-
heid Schneider –
2 Johann Erharter –
Maria Schroll – Anna
Hölzl z. StA. m.E. Jo-
sef und Anna Hölzl z.
Gbtg.



Hanspeter Astner
„Sam“

1.1.1959 - 29.6.2024

Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme und die liebevollen Gesten beim Abschied von meinem lieben Mann, meinem herzensguten Papa und liebevollen Opa Hanspeter Astner!

Ein besonderer Dank gilt

- Herrn Pfarrer Josef Gossner für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- dem Vorbeter Sepp Manzl, der Mesnerin Resi und der Ministrantin
- Alexandra und Theresia sowie dem Bläser und der Bläserin der Musikkapelle Westendorf für die musikalische Gestaltung
- dem Team der Bestattung Linser Wörgl für die einfühlsame Betreuung
- den Ersthelfern
- der Bergrettung Kirchberg
- dem Kriseninterventionsteam
- allen Familienangehörigen, Verwandten, Freunden und Bekannten
- für die Blumen- und Kerzenspenden sowie die Spenden für „Herzkinder Österreich“

Die Trauerfamilie



*So schwer es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren,
so tröstend ist es, zu erfahren,
wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserer
lieben Mam entgegengebracht wurde.*

Theresia Hölzl, „Maierhof-Thresi“, * 18.12.1929 † 23.8.2020

Zum 4. Jahrgottesdienst am Samstag, den 24.8.2024 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf (mit Einschluss Leonhard und Petra Prodingner) laden die Angehörigen recht herzlich ein.

Wir danken allen, die daran teilnehmen, für sie beten - und allen, die sie in liebevoller Erinnerung behalten!

Deine Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und Urenkel

**Dienstag, 20. August,
Hl. Bernhard von Clair-
vaux**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Samstag, 24. August,
Hl. Bartholomäus**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Geden-
ken an Theresia Hölzl
m.E. Leonhard und
Petra

**Dienstag, 27. August,
Hl. Monika**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-

denken an arme See-
len

**Sonntag, 1. September,
22. Sonntag im Jahres-
kreis**

8.30 Hl. Messe mit Geden-
ken an 2 Peter und
Katharina Manzl –
St. Leonhard – Bar-
bara Schamberger

**Dienstag, 3. September,
Hl. Gregor der Große**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Gen-
denken an arme See-
len

Änderungen vorbehalten!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.8.	Geisler Margarethe, Bahnhofstraße 2	74 J.
10.8.	Mairhofer Friedrich, Moosen 129	75 J.
17.8.	Margreiter Elisabeth, Bichling 110	83 J.
19.8.	Fuchs Balthasar, Dorfstraße 22	88 J.
20.8.	Schipfinger Johann, Rettenbach 2	72 J.
25.8.	Haas Georg, Au 29	86 J.
29.8.	Walter Josef, Vorderwindau 46	73 J.
31.8.	Krimbacher Waltraud, Feichten 57	72 J.
4.9.	Fohringer Anna, Oberwindau 113	74 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstags-
liste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns
leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Urlaub

Das Pfarrbüro bleibt bis einschließlich 30.8. geschlos-
sen!

Einladung zum Pfarrfest



WANN: Donnerstag, 15.8.2024

WO: im Pfarrhof

BEGINN: nach der Hl. Messe –(bei der Messe Vorstellung der Organola)

- Für Speis und Trank ist bestens gesorgt
- Kaffee und Kuchen
- Kuchen auch zum Mitnehmen

KINDERSPECIAL:



Hüpfburg, Kinderschminken im Pfarrhof-Spielplatz



Das Fest findet bei jedem Wetter statt, der Pfarrgemeinderat freut sich auf ein geselliges
Miteinander mit euch.

Zur Verstärkung unseres Pfarrteams suchen wir ab September eine/einen **Pfarrsekretärin/Pfarrsekretär** (m/w/d) für ca. 19 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben:

- Büroverwaltung und -organisation (Erledigung des Mail- und Schriftverkehrs, Telefondienst)
- Parteienverkehr (schriftliche, persönliche und telefonische Betreuung der Pfarrangehörigen)
- Matrikenführung und Terminplanung von Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen
- Buchhaltung (Führung von Kassa, Erledigung von Bankgeschäften, Beleghaltung und Verbuchung)
- Abrechnung von Stolgebühren und Messstipendien
- Terminplanung und Raumbelegungsplan (Vermietung von Räumen, Schlüssel- und Inventarlisten)
- Begleitung und Bewerbung von pfarrlichen Veranstaltungen und Projekten
- Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit (Erstellen der Gottesdienstordnung, Gestaltung von Schaukasten und Schriftenstand, Koordination der Pfarrblattverteilung)
- Reinigungsarbeiten

Ihre Kompetenzen:

- Identifikation mit den Werten und Zielen der Katholischen Kirche
- Abgeschlossene (kaufmännische) Ausbildung
- Erfahrung in der Büroverwaltung und -organisation ist wünschenswert
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Selbständigkeit, strukturierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Kontaktfreudigkeit
- Teamfähigkeit, Taktgefühl, Einfühlungsvermögen, Diskretion und Loyalität
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung

Die Entlohnung als Sekretär/Sekretärin beträgt mind. € 1.148,37,- (bei 19 h).

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis, bitte bis 20. August an den Pfarrhof in Kirchberg schicken.

Herr Pfarrer Roland Frühauf
Kirchplatz 1
6365 Kirchberg in Tirol

Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Herr Pfarrer Roland Frühauf (0676 874 66763)
Frau Ingrid Ehinger (0664 1572404)
Herr Peter Krall (0699 17233203)

Ausstellung

Im Rahmen des Kammermusikfestivals (siehe Seite 48) wird im Kunstraum Hopfgarten auch eine Ausstellung angeboten. **Veronika Gerber** zeigt jetzt **Landschaften und Stilleben**.

Die Ausstellung wird am 29. August um 19 Uhr eröffnet. Sie ist bis 31. September zugänglich (Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Mi und Sa von 10 bis 12 Uhr).

Kontaktnummer bei Todesfall:

Bei einem Todesfall (falls das Pfarrbüro nicht erreichbar ist) rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:

Sepp Manzl 0676/4251812

PA Julia Simmerstatter 0676/87466365

Pfarrer Roland Frühauf 0676/87466763



Hugo ist auch heuer wieder aufgetaucht. Das nette Bild hat uns Familie Sebbel zukommen lassen.



*Wir würden gerne in die Vergangenheit reisen,
um dich zu umarmen, denn wir vermissen dich so sehr.*

Monika Riedmann *8.11.1971 +13.8.2022

Nun ist dein Platz schon zwei Jahre leer, es vergeht kein Tag, an dem wir nicht an dich denken und du in unseren Herzen weiterlebst.

Wir danken allen, die in Stille für unsere liebe Monika beten, eine Kerze für sie anzünden oder einfach ganz fest an sie denken.

Max
Markus mit Alexander und Philipp
Anna Maria
Opa Max

15 Jahre „Schritt für Schritt“

Am 29. Juni 2009 gründeten fünf Familien – darunter drei engagierte Westendorfer Familien - den Verein „Schritt für Schritt“, um die bestmögliche Förderung für ihre Kinder zu gewährleisten. Gemeinsam suchten sie nach engagierten Therapeuten, die bereit waren, neue Wege zu gehen. Die ersten Therapien fanden in den Räumlichkeiten der Sonderschule in Hopfgarten statt.

Wichtig war und ist es, dass die Kinder motiviert zur Therapie kommen, sie mit Freude mitmachen. Denn Therapie mit Kindern muss Spaß machen. Nur so können langfristig Ziele verfolgt werden.

Seit der Gründung hat sich der Verein stetig weiterentwickelt und betreut heute rund 40 Kinder und junge Erwachsene mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung.

Mittlerweile sind 15 festangestellte Mitarbeiter, drei

externe Logopäden sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Einsatz.

2020 zog der Verein in neue Räumlichkeiten auf einem sozial gewidmeten Bauernhof, dem Lilienhof in Schwoich, um, wodurch sich zusätzliche Fördermöglichkeiten, insbesondere tiergestützte Therapien, eröffneten. Die Kinder lieben den Kontakt mit den Tieren und helfen gerne im Stall mit.

Das Angebot umfasst neben klassischen Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie auch unterstützte Kommunikation, Therapien im warmen Wasser, therapeutisches Klettern sowie Besuche von Therapiehundeteams. Ausflüge zu Motorikparks, in die Berge und verschiedene sportliche Aktivitäten fordern die Kinder immer wieder aufs Neue heraus.

15 Jahre „Schritt für Schritt“ - 15 Jahre, in denen wir die

Zum Schwimmbad-Umbau

Gleich das Wesentliche vorweg: Der Umbau ist nicht nur super gelungen, sondern hat alle Vorstellungen und Erwartungen übertroffen! Die damalige Entscheidung – Badeseesee oder Renovierung – ist nach Vollendung der Arbeiten völlig zu Gunsten des Umbaus ausgefallen!

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Möglichkeiten für die Kinder sehr vielfältig und einladend gestaltet wurden. Die Kinder – groß oder klein – haben besonders viele Variationen,

ihren Bewegungsdrang zu gestalten und auszuleben. Aus der Sicht eines Schwimm- und Sportlehrers eine völlig gelungene Neugestaltung! Auch für das aufsichtsführende Personal sind optimale Bedingungen geschaffen worden.

Die entstandenen Kosten für die Gemeinde sind sicher sehr hoch, da hätten Bund, Land und EU eine sinnvolle und nachhaltige Möglichkeit, ihre riesigen Fördergelder für die Bevölkerung einzusetzen!

Josef Moser, Hopfgarten



Vor 15 Jahren war die Gruppe noch sehr klein.

Kinder auf dem Weg in ein selbstständigeres Leben begleiten dürfen, 15 Jahre, in denen wir den Kindern ein einzigartiges, bedarfsorientiertes und ganzheitliches Therapiekonzept bieten dürfen.

15 Jahre glückliche Kinder

... eine Erfolgsgeschichte – auch dank eurer Hilfe und Unterstützung!

Noch immer werden 60 % aller Ausgaben des Vereins über Spenden finanziert. Spenden an Schritt für Schritt sind steuerlich absetzbar.



Heute werden ca. 40 Kinder und Jugendliche bei „Schritt für Schritt“ gefördert.



Vor allem im Grenzbereich zu Bayern findet man auf Bauernhöfen nicht nur Malerei, sondern oft auch fromme Sprüche.

Redaktionsschluss: 24. August

30. Kammermusikfest Hopfgarten

Das Kammermusikfest Hopfgarten feiert Jubiläum: zum 30. Mal lotet das kleine, aber feine Festival im Brixental unter der bewährten künstlerischen Leitung von Ramón Jaffé musikalische Welten aus vier Jahrhunderten aus – vom Barock über die Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen, vom kleinen, intimen kammermusikalischen Rahmen über das klassische Streichquartett bis hin zum opulenten Kammerensemble.

Das Kammermusikfest wurde 1995 auf Initiative des damaligen Hopfgartner Pfarrers Nikolaus Erber als Benefizveranstaltung für den Neubau der Kirchenorgel ins Leben gerufen. Die

Orgel wurde 1998 fertiggestellt und gilt heute als eines der herausragenden Instrumente in der österreichischen Orgellandschaft. Das Kammermusikfest blieb auch nach der Einweihung der Orgel bestehen, seit 2003 kümmert sich ein Trägerverein um die Durchführung und Weiterentwicklung des Festivals.

Ramon Jaffé – 1995 Mitbegründer des Festivals und künstlerischer Leiter seit Beginn – konzipiert und erarbeitet Jahr für Jahr mit seinen Musikern spannende Programme von höchster musikalischer Qualität. Das erfolgreiche Grundkonzept bleibt unverändert: Keine fixen Ensembles, keine Konzerte-

Routine – großartige Musiker aus ganz Europa proben und erarbeiten das Programm gemeinsam in Hopfgarten: eine sommerlich entspannte, aber intensive „Arbeitswoche“ in freundschaftlicher Atmosphäre, bei der jedoch Wert auf höchste musikalische Qualität gelegt wird.

Neben dem festlichen Eröffnungskonzert (31. August) in der barocken Pfarrkirche mit Werken von Bruckner, Tschaikowski, Debussy, Vivaldi, Bruch, Händel und Respighi stehen zwei weitere Konzertabende in der Salvana auf dem Programm: am 3. September („Natur und Mensch“) mit Musik von Boccherini, Segal, Beethoven/Hummel (mit einer

Kammermusik-Bearbeitung von Beethovens Sinfonie „Pastorale“) und am 6. September („Klassik plus“) mit Kompositionen von Segal, Doehlemann, Dvořák und Schoenfield – ein Abend zwischen Klassik, Zeitgenössischem und Jazz. – Den Abschluss des Kammermusikfestes 2024 bilden am 7. September die beliebten „Gipfelgenüsse“ mit Konzert und Kulinarik auf der Hohen Salve und schließlich am 17. September ein Orgelkonzert mit Michaela Aigner, in dem nicht nur das Jubiläum, sondern auch die große Metzler-Orgel in der Pfarrkirche gefeiert wird.

Es ist heuer ein Wiedersehen mit Musikern, die das Kammermusikfest in den ver-



Chalet-Stil

Konzeption

Planung

Ausführung



Wohnkultur mit alpinem Flair

gangenen 30 Jahren prägen, wie Benjamin Schmid (ebenfalls Mitbegründer des Festivals), Arkadi Marasch, Heide Wartha, Serafina Jaffé und Monica Gutman, aber auch die Begegnung mit neuen Gesichtern.

So sind die renommierten „Salzburg Chamber Soloists“ unter der Leitung von Lavard Skou Larsen erstmals beim Kammermusikfest zu hören, aber auch Organist Peter Waldner, Cellist Othmar Müller und Bratscher Peter Zelienska feiern heuer ihre KMF-Premiere.

Kartenvorverkauf bei Ö-Ticket (bei allen Vorverkaufsstellen oder unter www.oeticket.com), bei allen Raiffeisenbanken – oder direkt unter tickets@kammermusikfest.com.

Programm:

- Samstag, 31. August, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Hopfgarten – Eröffnungskonzert / Jubiläum
- Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr, Salvena Hopfgarten – Von Natur und Mensch
- Freitag, 6. September, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Hopfgarten – Klassik plus
- Samstag, 7. September, Hohe Salve – Gipfelignisse (KEINE Abendkassa!)
- Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr Pfarrkirche Hopfgarten – Orgelkonzert: Michaela Aigner spielt auf der Metzler-Orgel op. 600

Die Fotos zeigen die „Salzburg Chamber Soloists“ und ein Konzert in der Kirche.



Eine Verbindung, die inspiriert.

Der Kia Ceed.



Movement that inspires



Bei Leasing und Versicherung ab*

€ 19.390,-

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl

Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 146-121 g/km, Gesamtverbrauch: 5,3-6,4 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer, Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel gem. VO (EU) Nr. 540/2014 und Reg. Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798]: Fahrgeräusch dB(A) 65,0-63,0/Nahfeldpegel dB(A)/min: 76,0-74,0/3750. 1) Listenpreis Ceed Titan € 22.290,- abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung): € 1.500,- Kia-Bonus, € 1.000,- Finanzierungsbonus (über Kia Finance) und € 400,- Versicherungsbonus b. Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets (d.h. Haftpflicht, Vollkasko m. Insassenschutz u./o. Verkehrs-Rechtsschutzvers.), nur gültig b. Kauf eines Neuwagens, Bindefrist/Mindestlfz. 36 Mon. inkl. Kündigungsverzicht. Finanzierung über Santander Consumer Bank GmbH. Erfüllung bankübl. Bonitätskriterien vorausgesetzt. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.24. Stand 7/2024. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Wetter im Juli

Der letzte Junitag sorgte mit einem Hagelgewitter in der hinteren Windau, das von heftigen Windböen begleitet war, für einen Schaden (siehe S. 15).

Anfang Juli setzte sich das unbeständige Wetter fort. Schöne Sommertage wechselten sich mit gewittrigen Phasen ab.

Großes Wetterglück war den Vereinen beim Dorffest beschert. Kein einziges Gewitter trübte den warmen Abend.

Schon am Tag darauf zog die nächste Gewitterfront über das Land.

Nach ein paar wechselhaften Tagen nahm der Sommer am Monatsende einen neuen Anlauf.

Die Juli-Werte:

- + 19 Niederschlagstage (2023: 22), davon
- + an 13 Tagen Regen (2023: 10)
- + an 6 Tagen Regen mit Gewitter (2023: 12)
- + Monatsniederschlag: 129,4 l (2023: 162,9 l)



Ein strahlender Sommertag sorgte für einen perfekten Auftakt der Badesaison im neuen Schwimmbad (Bild: A. Sieberer).

Wochenenddienst der Ärzte

10.8./11.8.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
15.8.	unbesetzt
17.8./18.8.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
24.8./25.8.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
31.8./ 1.9.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
7.9./ 8.9.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)

Aufgrund der Personalsituation können bis zur Nachbesetzung der Kassenstelle in Hopfgarten durch die ÖGK und AEK TIROL nicht alle Dienste besetzt werden. Wir bitten um Verständnis.

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektiroel.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

3.8., 8 Uhr - 10.8., 8 Uhr	Hopfgarten
10.8., 8 Uhr - 17.8., 8 Uhr	Westendorf
17.8., 8 Uhr - 24.8., 8 Uhr	Hopfgarten
24.8., 8 Uhr - 31.8., 8 Uhr	Westendorf
31.8., 8 Uhr - 7.9., 8 Uhr	Hopfgarten

Redaktionsschluss: 24. August

dr. med. jp kröll



URLAUB AUGUST 2024

GESCHLOSSENE PRAXIS VON

MO 12.08. BIS FR 23.08.

www.drkroell.at

T 05334 67 27

Termine - Termine - Termine - Termine

Mittwoch, 7.8.

- + AV-Seniorenwanderung (Monte Piano)
- + BVB-Damen-Trainingslager (bis 11.8.)

Donnerstag, 8.8.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 9.8.

- + Bike-and-Fly-Festival (bis 11.8.)

Samstag, 10.8.

- + Fahrt des Seniorenbundes zum Operettensommer (Sister Act)
- + EH-Führerscheinkurs
- + Heimspiel des SVW

Montag, 12.8.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Mittwoch, 14.8.

- + Seniorenbund-Halbtagesfahrt (Alpbachtal)

Donnerstag, 15.8.

- + Mariä Himmelfahrt
- + Kräuterweihe
- + Pfarrgartenfest

Samstag, 17.8.

- + Restmüllentsorgung
- + Bioabfallentsorgung (Tonnen)

Sonntag, 18.8.

- + Bezirksmusikfest in Hopfgarten
- + Woodstock-Academy (bis 24.8.)

Dienstag, 20.8.

- + Wanderung der AV-Senioren (Gleirsch- und Bärenklamm)

Donnerstag, 22.8.

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“ (Oberberger See)
- + Schau-zuichi-Tag

Samstag, 24.8.

- + Redaktionsschluss
- + Heimspiel des SVW
- + Bergleuchten

Sonntag, 25.8.

- + Konzert der Brixental Brass Connection

Dienstag, 27.8.

- + Ausflug des Pensionistenverbandes (Umbalfälle)

Mittwoch, 28.8.

- + Zweitägige Tour der AV-Senioren (Hochstadt)

Freitag, 30.8.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 31.8.

- + Marschmusikwettbewerb der Brixentaler Blasmusikkapellen

Montag, 2.9.

- + Energieberatung im Gemeindeamt

Donnerstag, 5.9.

- + Wanderung des Pensionistenverbandes (Straubing)

Samstag, 7.9.

- + BVB-Legendenturnier (Brixen)
- + Waldführung
- + Heimspiel des SVW

Sonntag, 8.9.

- + Familiensonntag
- + Fahrt des Obst- und Gartenbauvereins zur Bayrischen Gartenschau

Montag, 9.9.

- + Beginn des neuen Schuljahres
- + Tag der offenen Bücherei
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
- + Jeden Donnerstag Schau-zuichi-Markt
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)
- + Jeden Freitag Platzkonzert
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Donnerstag, 12.9.: Seniorenbund-Halbtagesfahrt nach Lüsens
- + Samstag, 14.9.: Libro-Balloncup (bis 22.9.)
- + Mittwoch, 18.9.: Beginn des Pilates-Kurses
- + Donnerstag, 19.9.: Ausflug des Pensionistenverbandes (Kaunertal)

- + Freitag, 20.9.: Letztes Platzkonzert
- + Samstag, 21.9.: Almbetrieb
- + Dienstag, 24.9.: Beginn des Rückenschule-Kurses
- + Donnerstag, 26.9.: Dreitägige-Reise des Seniorenbundes (Tschechien)
- + Samstag, 28.9.: Hornkonzert in der Kirche
- + Sonntag, 29.9.: Nationalratswahl
- + Samstag, 5.10.: Jubiläum „50 Jahre Tennisclub“
- + Samstag, 16.11.: Cäcilienkonzert

Die Septemбераusgabe erscheint voraussichtlich am 5. und 6.9., die Oktoberzeitung wahrscheinlich am 7. und 8.10.



Mit dem neuen Schwimmbad kann man den Badesee, der früher für Abkühlung sorgte, natürlich nicht vergleichen, aber das Westendorfer Strandbad war dazumal weitem bekannt und beliebt.



Brixentaler Bergzeiten 2024



SkiWelt
WILDER KAISER BRIXENTAL

Westendorf

A

A

ALPINORAMA ALPINOLINO

8. September 2024 – Westendorf Familiensonntag

Bergmesse beim Bergrestaurant Talkaser um 11:30 Uhr, mit musikalischer Umrahmung durch die Bundesmusikkapelle Westendorf.

Anschließend Konzert der Musikkapelle Westendorf unter der Leitung von Kapellmeister René Schwaiger.

Für Speis, Trank und Stimmung mit „die Hinterlechner“ ist gesorgt.

Auf der Sonnalm (Mittelstation Alpenrosenbahn) sorgen die „Inntaler“ ab 13:00 Uhr unter der Leitung von Florian Pranger für gute Stimmung. Eintritt frei!



Ermäßigte Fahrpreise bei der Alpenrosenbahn für Erwachsene
Kinder bzw. Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre fahren frei;
Durchgehender Fahrbetrieb von 8:30 bis 18:00 Uhr

Bergbahnen Westendorf
Bergliftstraße 18
6363 Westendorf

Telefon: (0)5334 2000-0
Telefax: (0)5334 2000-17
info@westendorf.at

www.westendorf.at